

# Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr. 26.

Freitag den 31. Januar

1879.

## Bekanntmachung.

Heute Vormittags 9 Uhr: Fortsetzung der Versteigerung der zu dem Nachlasse des Herrn H. L. Freytag von hier gehörigen Mobilien in dem Hause Renberg 1 dahier.

Wiesbaden, den 31. Januar 1879.

Im Auftrage:

12755 Hartung, Bürgermeister-Secretär.

## Heute

Vor- und Nachmittag:

## Fortsetzung

der

## Versteigerung

von

Gold-, Glanz-, Marmor- und gewöhnlichen Tapeten (Borden gratis)

6 Friedrichstrasse 6.

Der Auctionator:

Ferd. Müller.

469

12827

Samstag den 1. Februar Abends 7½ Uhr findet der

## Ball der Landwirthe

im „Saalbau Schirmer“ statt.

Karten à 1 Mark 50 Pf. sind zu haben bei den Herren: Trinthammer, „Saalbau Schirmer“, Herm. Baum, Schwalbacherstraße, Spranger, „Stadt Frankfurt“, Pfaffenberger, „Pfälzer Hof“, und Frau Wittwe Kimmel, „Zauberflöte“.

An der Casse findet ein Kartenverkauf nicht statt.

Leçons particulières de français et d'anglais — Dreissig Jahre Privat-Lehrer in Paris und London — Kirchgasse 11 (Ecke der Louisenstrasse) im II. Stock. 11224

Plakate: „Ausverkauf“ vorrätig in der Expedition d. Bl., Langgasse 27.

## Heute

Freitag, Vormittags 9½ und Nachmittags 2 Uhr anfangend, findet die

## Versteigerung

von

Kurz- & Weißwaaren, sowie ca. 300 Packeten Woll- und Baumwollengarn, der Firma Louise Weissigel gehörend, in unserem Locale 3 Schützenhofstraße 3 statt.

Marx & Reinemer, Auctionatoren.

463

## Heute

Vormittags 9½ Uhr:

## Fortsetzung

der

großen Möbel-Versteigerung im Auctionslokale

11 Nerostraße 11.

Es kommen weiter zum Ausgebot: 4 franz. Betten, Mahagoni- und Nußbaum-Kommoden, Stühle, Kleiderschränke, Spiegelschränke, Goldspiegel, Blech- und Porzellan-Geschirr u. s. w.

Der Auctionator:

H. Martini.

458

## Teltower Nüßchen

von vorzüglicher Qualität eingetroffen bei

12751 A. Schirmer, Markt 10.

## Kriegerverein „Allemannia“.

**Samstag den 1. Februar c. Abends präcis halb 9 Uhr** findet eine außerordentliche Generalversammlung im Saale der Frau **Hahn Wwe.**, Spiegelgasse 15, statt.

### Tagesordnung:

- 1) Bericht der Rechnungs-Prüfungs-Commission;
- 2) Abhaltung eines Masken-Balles;
- 3) Neuwahl des Präsidenten;
- 4) Vereins-Angelegenheiten.

Wegen der Wichtigkeit der Tagesordnung werden die Kameraden um **zahlreiches und pünktliches Erscheinen** ersucht.  
63 **Der Vorstand.**

## Alterthums-Verein.

**Samstag den 1. Februar Abends 6 Uhr: Monats-Versammlung** im „Gasthof zum grünen Wald“. 304

## Männer-Gesangverein „Concordia“.

**Sonntag den 2. Februar Abends 8 Uhr** findet in unserem Vereinslokale, „**Restoration Sahn**“, Spiegelgasse 15, eine **humoristische Unterhaltung** statt, wozu Mitglieder und Freunde des Vereins einladet.  
330 **Der Vorstand.**

Mein auf Lager habendes **Gebild**, wie:  
**Tischtücher, Servietten, Handtücher**  
u. s. w.,  
verkaufe ich von heute an bis **Ende dieses Monats**  
mit **10 pCt. Rabatt.**  
Wiesbaden, 17. Januar 1879.

**Bl. Lugenbühl**  
(G. W. Winter),  
22 Marktstraße 22.

12044

## Große Liquidation

von

**ächten Spitzen, Handbroderien und Lingerien,**  
**Alles Schweizer Artikel,**  
**nur während 14 Tage**  
**kleine Burgstraße 1.**  
**Fr. Müller.**

12758

## Corsetten

von bester Façon in allen Qualitäten bei  
12633 **Moritz Mollier**, Langgasse 17.

Eine gute, in bestem Zustande befindliche **Sowe-Maschine** ist preiswürdig zu verkaufen. Näh. Expedition. 11498

## Im „Saalbau Lendle“,

Friedrichstraße 19,

**Sonntag den 2., Montag den 3. und Dienstag den 4. Februar:**

## Erste Vorstellungen.

**Eröffnung der ersten drei Vorstellungen mit dem bis jetzt größten Marionetten- und Automaten-Theater, sowie Darstellungen von Nebelbildern.**

Die prachtvollen Decorationen, sowie die glänzende Garderobe der 4 Fuß hohen beweglichen Marionetten werden allen Anforderungen entsprechen und glaube ich versichern zu dürfen, daß ein solches Theater, außer den Nebelbildern, hier noch nicht gewesen ist, und ich diese Vorstellungen mit den Marionetten, Automaten und Metamorphosen, deren wunderbarer Mechanismus alles Gesehene übertrifft, hier zum ersten Male vorführen werde. 12759

## Frucht-Zucker (Tafel-Gelée)

per 1/2 Pfund 35 Pfg., per 10 Pfund à 32 Pfg., bei mehr noch billiger, in schöner, dicker Waare bei

**Christian Wolff**, Taunusstraße 25.  
Muster nach außerhalb franco zu Diensten. 12734

## Frische Schellfische

bei

**F. Strasburger**, Kirchgasse. 12737



## Neue Fischhalle

Ecke der Gold- & Metzgergasse.

Heute treffen frisch ein: **Egmonder Schellfische** (lebend frisch) 40 Pfg., **Cabljan** im Ausschnitt 60 Pfg. und 1 Mk., **Winter-Rheinsalm** im Ausschnitt 4 Mark 50 Pfg., **Seezungen** (Soles) per Pfd. 1 Mk. 20 Pfg., **Steinbutt** (Turbot), **Zander** (Sutak), **Schollen** und **Merlans** zum Backen, **Klußfische**, besonders sehr schöne **Hechte**, **Male**, **Schleien** u., **Holl. Bückinge** und **Lachsforellen** zum Rohessen u.  
**F. C. Hench**, Hoflieferant. 452

## Frische Egmonder Schellfische

soeben eingetroffen bei  
12742

**W. Müller**, Bleichstraße 8.

## Frische

12750

## Egmonder Schellfische

eingetroffen bei **A. Schirmer**, Markt 10.



## Fischhandlung

Häfnergasse 9. 472

Frisch eingetroffen: **Sehr schöne Schellfische**, billigt, **Cabljan**, **Seezungen**, **Zander**, **Schollen**, lebende **Male**, lebende **Rheinhechte**, **Karpfen** und **Schleien**.  
**Mal** in **Gelée**, **Kieler Sprott**, geräucherter **Mal**, geräucherter **Lachs**, russ. **Caviar**, russ. **Sardinen**, **Hollmops**, marin. **Dillseehäringe**, **schottische Küstenhäringe** per Stück 5 Pfg., **Kapern** u.

Friedrichstraße 30 ist **Sen** zu verkaufen.

5355

## Albert-Vereins-Loose

à 5 Mark sind zu haben bei **W. Speth, Langgasse 27.**

## Wirthschafts-Empfehlung.

Einem geehrten Publikum, Freunden und der Nachbarschaft hiermit die ergebenste Anzeige, daß ich mit dem Heutigen die **Wirthschaft** von Herrn **Christian Bordt**, Albrechtstraße No. 5 bezw. **Moritzstraße 34a**, übernommen habe. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, die mich beehrenden Gäste nach Möglichkeit zufrieden zu stellen; besonders mache ich auf ein ausgezeichnetes **Glas Bier** per  $\frac{1}{2}$  Liter zu 11 Pfg., sowie **guten Mittagstisch** von 50 Pfg. an und höher aufmerksam. Ein **gutes Billard** von Herrn **Dorfelder** aus Mainz steht zur Verfügung. Achtungsvoll  
12754 **Peter Joseph Broich.**

## Holzforbe,

braun-lackirt, gut gearbeitet, werden, um damit zu räumen, à Stück zu 2 Mark abgegeben bei  
**Friedr. Süssmilch, Korbmacher,**  
Goldgasse 1, Ecke der Häfnergasse.  
12760

**Apath Benemans „Diamantkitt“** fittet dauerhaft Glas, Porzellan, Marmor, Meerscham, Bernstein u. a. J. 50 Pfg. nur bei **Moritz Mollier** in Wiesbaden, Langgasse 17. 445

## 15 Mauergasse 15

sind billig zu verkaufen: **30 Bettstellen**, einzeln, 6 franzöf. Betten mit Rahmen, Koffhaar-Matrasen, Sopha, Stühle, Sessel, Chaiselongs, 8 Herren- und Damen-Schreibtische zum Sitzen und Stehen, Kaunth, Barock- und andere Stühle, runde, ovale und viereckige Tische, Waschkommoden und Nachttische, 1 Büffet, ein- und zweithürige Kleiderschränke, Spiegelschränke, Spiegel mit Trumeau und Marmorplatten, Uhren, sowie Nippjachen, 4 Gaslüfter, 4 Defen, Bett-, Hand- und Tisch-tücher, sowie Servietten. **Frau Martini.** 9189

**Kanape**, ein neues, billig zu verkaufen bei **W. Thorn**, Tapezirer, Steingasse 8, Hinterhaus. 12725

Eine **Mahagoni-Waschkommode** mit grauem Marmor-Ausflus zu kaufen gesucht. Näh. Steingasse 28, Hinterh. 12729

**Guter Grund kann unentgeltlich abgeholt werden verlängerte Parkstraße.** Näheres bei **Dehwald**, Castellstraße 6. 12722

Ein zugfestes **Pferd** nebst Karrn und Geschirr ist zu verkaufen. Näheres Expedition. 12756

Eine **junge, hochtrachtige Fahrkuh** steht zu verkaufen in **Rambach No. 80.** 12766

## Tages-Kalender.

Kaiserliches Telegraphenamt, Rheinstraße 9, geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 12 Uhr Nachts.  
Das Alterthums-Museum ist auf besonderen, Friedrichstraße 1 anzuwendenden Wunsch dem Publikum Montags, Mittwochs und Freitags Nachmittags von 2-6 Uhr geöffnet.  
Die permanente Kurhaus-Ausstellung im Pabillon der neuen Colonnade ist täglich von Morgens 9 Uhr bis Abends 6 Uhr geöffnet.  
**Kreutzer's** Damen-Kunstschule Borchstr. 20, Unterr. Sm. 8-11 Uhr. 11010  
Malschule **Marie Heine**, Webergasse 9, Vormittags von 9-12 Uhr. 8470  
Heute Freitag den 31. Januar.  
Mädchen-Zeichenschule. Nachmittags von 2-4 Uhr: Unterricht.  
Gewerbliche Modellschule. Nachmittags von 4-9 Uhr: Unterricht im Hause Schwalbacherstraße 17, Hinterbau.  
Gewerbliche Abendschule. Abends von 8-10 Uhr: Unterricht.  
Kurhaus zu Wiesbaden. Abends 8 Uhr: Extra-Symphonie-Concert.  
Zweigverein für volkswissenschaftliche Gesundheitspflege. Abends 8 Uhr: Generalversammlung in der „Restauration Augenbühl“, Webergasse 25.  
Männergesangsverein „Concordia“. Abends 9 Uhr: Probe.  
Männergesangsverein „Fiedertafel“. Abends 9 Uhr: Probe.

## Kurhaus zu Wiesbaden.

Freitag den 31. Januar Abends 8 Uhr:

### Extra-Symphonie-Concert

unter Mitwirkung des Herrn Dr. Paul Kengel aus Leipzig (Violine), des Herrn Julius Kengel aus Leipzig (Cello) und des städtischen Curorchesters unter Leitung des Capellmeisters Herrn Louis Kästner.

### Programm.

1. **Symphonie**, D-dur C. Ph. Em. Bach.
2. **Concert**, H-moll, für Violoncell mit Orchester Davidoff.  
Herr Julius Kengel.
3. Zum Erstenmale: **Ouverture** zu „König Manfred“ Reinecke.
4. **Concert** für Violine mit Orchester M. Bruch.  
Herr Dr. Paul Kengel.
5. **Soll** für Violoncell  
Herr Julius Kengel.

Eintrittspreise: Reservirter Platz 1 Mark; nichtreservirter Platz 50 Pf. Die Gallerien werden nur erforderlichen Falles geöffnet.

Bei Beginn des Concertes werden die Eingangsthüren des großen Saales geschlossen und nur in den Zwischenpausen der einzelnen Nummern geöffnet.

## Locales und Provinzielles.

? (Schwurgericht. Sitzung vom 30. Jan. — Vierter Fall.) An einem der letzten Tage im Juni 1878 erfuhr der Händler Strauß von Cronberg gelegentlich eines Besuchs bei dem Gastwirth Bommersheim in Niederhöchstadt im Gespräch mit diesem, der Handelsmann Hermann Henlein aus Königstein habe für den Gastwirth Kraus in Schwalbach von ihm 1000 Mark geliehen und sich dafür verbürgt. Henlein hatte nämlich Anfangs Mai v. J. bei Bommersheim, mit dem er schon mehrfach Geldgeschäfte gemacht hatte, angefragt, ob Kraus bis zum 1. August 1000 Mark bekommen könne. Tags darauf empfing auch Ersterer von Bommersheim 950 Mark baar gegen Aushändigung eines mitgebrachten Schuldscheines zur Ablieferung an Kraus, während die übrigen 50 Mark auf die Zinsen geschlagen werden sollten. Diese Urkunde lautete über 1000 Mark, rückzahlbar am 1. August 1878 mit 5 pCt. Zinsen vom Tage der Ausstellung an, und trug die Unterschrift: „Ferdinand Kraus“ und unter dieser eine von Henlein selbst unterzeichnete Bürgschaftserklärung über die Darlehenssumme von 1000 Mark nebst Zinsen. Dem Händler Strauß fiel, als ihm Bommersheim diesen Schein bei dem erwähnten Gespräche vorzeigte, auf, daß der Vorname Ferdinand in der Unterschrift des Gastwirthes Kraus am Schlusse mit dem Buchstaben t geschrieben war, während Kraus, wie Strauß wußte, seinen Vornamen mit einem d zu schreiben pflegte. Er äußerte gegen Bommersheim den Verdacht, daß Kraus seinen Namen nicht selbst unterzeichnet habe, und begab sich noch an demselben Tage, um sich zu vergewissern, zu Kraus nach Schwalbach, welchen er im Verlaufe ihrer Unterhaltung harmlos bat, er möge doch einmal seinen Namen aufschreiben. Dieser schrieb seinen Namen mit Kreide auf den Tisch, und gab ihm dabei Strauß zu verstehen, daß seine Unterschrift mißbraucht worden sei. Um dem Amte in Königstein Anzeige hiervon zu machen, fuhr Kraus an dem nämlichen Tage per Eisenbahn nach Cronberg. In dem von ihm benutzten Coupé befand sich schon der Handelsmann Henlein, den Kraus jedoch erst nach seiner Ankunft in Cronberg, als sie gemeinschaftlich nach der Stadt zu gingen, zur Rede setzte. Dabei theilte Kraus dem Henlein den Zweck seiner Reise mit. Durch inständiges Bitten gelang es Letzterem, Kraus von der Absicht der Anzeige bei dem Amte in Königstein wegzubringen, welcher sogleich von Henlein 150 Mark baar und 350 Mark in Wechseln erhielt. Am Abend jenes Tages lehrte Kraus in angetrunkenem Zustande bei dem Wirth Bommersheim in Niederhöchstadt ein, fragte denselben, wie er dazu komme, auf seinen — des Kraus — Namen Geld auszuleihen, und schwatzte Vieles durcheinander, über das gute Geschäft, welches er heute gemacht habe. Schon anderen Morgens entschuldigte sich Kraus bei Bommersheim und anderen zugegen gewesenen Gästen wegen seines Auftretens und sagte zu Bommersheim unbefragt, er habe wieder den Schuldschein unterschrieben, noch Geld von Henlein erhalten. Auf dem Rückwege von Königstein, wohin sich Bommersheim zu dem Vater des Henlein begeben hatte, begegnete Ersterer dem Gastwirth Kraus, der nach Königstein zu Hermann Henlein fahren wollte, um diesem die erwähnten 150 Mark und die Wechsel zurückzugeben, weil ihm die Annahme leid geworden sei. Von Bommersheim erfuhr Kraus, daß der alte Henlein die Angelegenheit ordnen werde. Jener begab sich daher sofort zu diesem, der von seinem inzwischen eingetroffenen Sohne die Bestätigung erhielt, Bommersheim habe das Geld gezahlt, und so fuhr Henlein-Vater mit Kraus unverzüglich nach Cronberg nach, traf hier Bommersheim und stellte demselben nach Abrede noch am selben Abend in Niederhöchstadt einen Schein über den Empfang eines Darlehens von 1000 Mark als Selbstschuldner aus, wogegen ihm Bommersheim, die von dem jüngeren Henlein erhaltene Urkunde zurückgab, welche sofort vernichtet wurde. Der Angeklagte gibt nun an, im Auftrage des Ferd. Kraus den fraglichen Schein unterschrieben zu haben; dann aber habe derselbe eine Erpressung an ihm verübt und er — Henlein — aus Angst sich dazu verstanden, 500 Mark zu zahlen. Von dieser Erpressung machte aber Henlein weder bei Gericht Anzeige, noch ließ er sich über die Geldhingabe einen

Schein ausstellen. Wie insbesondere der Zeuge Herrmann aus Cronberg bekundet, hatte derselbe zu der fraglichen Zeit in dem Gasthause „Zum Schützenhof“ daselbst Linderarbeiten ausgeführt. Bei dieser Gelegenheit gewährte der Weibbinder, wie Henlein und Kraus zusammen in einer Ecke des Wirtschaftsgartens saßen und leise mit einander sprachen. Als sich Herrmann zu den beiden Personen setzen wollte, machte Henlein eine abweisende Bewegung, zusehend, sie Beide hätten etwas mit einander zu sprechen. Später traf Herrmann den Henlein und Kraus wieder im Wohnzimmer; er sah dort, wie Henlein ein Wechselformular aus der Tasche zog, dasselbe ausfüllte, unterschrieb und den Wechsel dem Kraus behändigte, der denselben aber in Stücke riß mit dem Bemerkten, er mache doch die Anzeige. Darauf habe Henlein den Kraus um Gotteswillen gebeten, ja keine Anzeige zu machen, zeigte diesem einen Strich, mit welchem er sich das Leben nehmen wolle, und als Kraus mit der Post nach Königsheim abfahren wollte, habe ihn Henlein am Rock festgehalten. Kraus kam an dem Tag nicht mehr nach Königsheim, erhielt aber an dem Nachmittag von Henlein 150 Mark bar und einen Wechsel über 350 Mark. Am folgenden Tage bekam Kraus Neue, weil ihm mittlerweile vorgestellt worden ist, daß er eventuell wegen Erpressung in Untersuchung hätte gezogen werden können, und war derselbe im Begriff, dem Henlein das baare Geld, sowie den Wechsel in Cronberg zurückzugeben. Auf das wiederholte inständige Bitten des Henlein ließ sich Kraus bestimmen, das Geld zu behalten, und zahlte ihm auch Henlein noch die Weichelschuld über 350 Mark bar aus. Einige Zeit später wurde dem Kraus von einem Rechtsconsulenten auf Befragen gesagt, er — Kraus — könne dem Henlein helfen, wenn er angebe, er habe dem Henlein Auftrag gegeben, seinen Namen zu schreiben, und bei seiner heutigen Vernehmung widerrufe Kraus seine früher gemachten Angaben, weil er, wie er heute sagt, Angst gehabt habe, daß wenn er das zugebe, müsse er auch die 1000 Mark bezahlen. Der Verteidiger, Herr Rechtsanwalt Dr. Herz, protestirt entschieden gegen die Beerdigung des Zeugen Kraus, weil derselbe in der Anklage als Auskunftsperson verzeichnet und außerdem als unzuverlässig erweise. Der Gerichtshof beschließt indessen die Beerdigung dieses Zeugen. Kraus wird in dem Vernehmungsbericht als ein braver Mann geschildert. Der Angeklagte ist einmal wegen verurtheilten Betrugs von dem Amtsgericht in Königsheim mit 100 Mark und im September v. J. von der Strafkammer dahier wegen Betrugs mit 6 Monaten Gefängniß bestraft. (Schluß folgt.) — (Heute Verhandlung gegen Heinrich Peter Bernhardt aus Niebelshausen wegen betrügerischen Bankrotts.)

? (Comunalles.) Der Gemeinderath beschloß in seiner mittwöchigen außerordentlichen Sitzung den Ankauf des Badhauses zum „Göltischen Hofe“ als städtisches Badhaus zum Preise von 280,000 Mark vorbehaltlich der Genehmigung des Bürgerausschusses.

? (Personalien.) Der Regierungs-Assistent Trimborn von hier ist zum Königl. Regierungs-Secretär und Herr Militär-Superannuar Ewaldt von hier zum Königl. Regierungs-Secretariats-Assistenten ernannt worden.

? (Brand.) In einem Hause in der Louisenstraße war gestern Vormittag Feuer ausgebrochen, welches jedoch durch die herbeigekommene Hülfe rasch wieder gelöscht wurde.

[?] (Wiesbadener Fruchtmart vom 30. Jan.) Die Preise stellten sich per 100 Kilogramm: Weizen 20 Mk. 25 Pf., Gerste 12 Mk. 40 Pf. bis 13 Mk. 20 Pf., Stroh 2 Mk. 20 Pf. bis 3 Mk. 20 Pf., Heu 3 Mk. 20 Pf. bis 5 Mk. 10 Pf.

7. (Für „Salmlern.“) Den zahlreichen Verehrern von „Saumon en majonnaise“ u. werden nachstehende Notizen von Interesse sein. Den Rheinthal verbanden wir der Salmenfischerei bei St. Garshausen. Dort sind die Salmenfischereien Lung am Dorelsjessen und Sann an mehrere Fischerfamilien seit dem Jahre 1764 in Erbpacht gegeben unter folgenden Bedingungen: Die gefangenen Salmen und Störe sind an den verpflichteten Salmenwäger täglich abzuliefern, welcher dieselben zu wiegen hat. Die gewogenen Salmen, von denen den Fischern für Kopf und Schwanz 1 Pfund bei Fischen von 1 bis 12 Pfund, 2 Pfund bei Fischen von über 12 Pfund vorab zu Gute kommen, werden sodann verkauft und erhält der Fiskus von dem Erlöse aus den in den Salmenwaagen gefangenen Salmen  $\frac{1}{2}$ , und aus den in den Salmenwaagen gefangenen Salmen  $\frac{1}{2}$ . Der übrige Erlös verbleibt den Fischern, welche jedoch an Erbpacht 41 Mk. 40 Pf. pro Jahr zu entrichten haben. Die Störe gehören dem Fiskus. Es sind aber für jeden Stör 2 Gulden 24 Kreuzer für den Kopf und 48 Kreuzer statt Weines zu zahlen. Außerdem erhalten die Fischer desjenigen Waags, auf welchem der erste Salme im Jahre gefangen wird, zwei Maas Wein auf fiskalische Rechnung.“ Das Ergebnis stellte sich hiernach für das Jahr 1877: es wurden 381 Salmen gefangen mit einem Gewichte von 7618 Pfd., der schwerste wog 40, der kleinste 3 Pfd.; an Geld dafür wurde erlös 13,236 Mark 90 Pf., wovon der Fiskus 4412 Mark 30 Pf. erhält, den Fischern also die ersiedliche Summe von 8824 Mark 60 Pf. erübrigte!

< (Limburger Fruchtmart vom 29. Jan.) Die Preise stellten sich: Rother Weizen 16 Mk. 20 Pf., Korn 10 Mk. 30 Pf., Gerste 9 Mk. 15 Pf., Hafer 5 Mk. 82 Pf.

KB (Collecte.) Der Herr Ober-Präsident hat genehmigt, daß seitens des Kirchenvorstandes zu Selt (Westerwald) zur Beschaffung der Mittel für den Wiederaufbau der abgebrannten Kirche daselbst bei den katholischen Einwohnern des Regierungsbezirks Wiesbaden eine einmalige Hausammlung durch legitimirte Collectanten im Laufe des Jahres 1879 veranstaltet werden darf.

Druck und Verlag der A. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Hierbei 3 Beilagen.)

\* (Geheimerath Dr. Stilling.) erster geschäftsführender Vorstand der 51. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte, ist am 28. c. Abends in einem Alter von 69 Jahren in Cassel gestorben.

## Kunst und Wissenschaft.

\* (Druckfehler-Berichtigungen.) In Nummer 24 unseres Blattes ist in dem Referate über den Nittershaus'schen Vortrag „Clarenthum“ statt Clausenthum, und in dem Artikel Wagner-Aufführungen an den betreffenden Stellen „Carmen“ statt Carmeo, „Monbinne“ statt Monbiene und „Guirand“ statt Guirand zu lesen.

— (Künstler-Honore.) Welche Honore trotz der schlimmen Zeiten für Künstlerinnen von einiger Bedeutung noch immer gezahlt werden, davon eine kleine Probe. Seit dem vorigen Frühjahr ist Fräulein Ellenreich, die vorher in Hamburg war, an der Dresdener Hofbühne engagirt. Dieser Tage nun hat ihr Director Pollini einen Neengagements-Antrag mit einer Gage von 24,000 Mark für jährlich 7 Monate gemacht. Fünf Monate könne sie für Gastspiele und für ihre Erholung verwenden; außerdem solle sie alljährlich einige Benefice haben. Trodem hat Fräulein Ellenreich übrigens abgelehnt und bleibt in Dresden.

## Aus dem Reiche.

— (Ordens-Statistik.) Aus Veranlassung des reichen Ordensregens, welchen das am Sonntag gefeierte Ordensfest nach althergebrachter Sitte hervorgerufen hat, ist vielleicht die Beantwortung der Frage, wie viele Orden jährlich bei uns verliehen werden, nicht ohne Interesse. Nach Ausweis der amtlichen Publikation ist im vorigen Jahre von preussischen Orden und Ehrenzeichen die respectable Zahl von 3074 zur Vertheilung gekommen; von diesen entfallen 4 auf den Schwarzen Adler-Orden, 1175 auf die verschiedenen Variationen des Rothen Adler-Ordens, 642 auf den Königlich-kronen-Orden, 173 auf den Königlich-haus-Orden von Hohenzollern, 133 auf den Johanniter-Orden, 845 auf das Allgemeine Ehrenzeichen und 97 auf die Rettungs-Medaille. Die übrigen vertheilen sich auf den Orden pour le mérite (Friedensklasse), den Konsten-Orden und das Militär-Ehrenzeichen. Alle diese Orden sind mit wenigen Ausnahmen auf preussische Bürger oder deutsche Reichsbeamte gefallen.

— („Pommerania“-Unglück.) Die Verhandlungen vor dem Hamburger Seemate über die Collision der „Pommerania“ mit der englischen Barke „Moor Gillian“ wurden am 28. c. beendet. Der Reichs-Commissar beantragte, das Seemate möge erklären, der Capitän und die Offiziere der „Pommerania“ seien an dem Zusammenstoße schuldlos; daneben solle aber ausgesprochen werden, daß das Offenhalten leerer Kohlenbehälter ohne zwingende Nothwendigkeit in Zukunft zu vermeiden sei. Die Publikation des Erkenntnisses wurde vertagt.

— (Buchdruck-Ausstellung.) Aus Leipzig wird dem „Dresdener Journal“ geschrieben: „In diesem Jahre werden es vierhundert Jahre, daß die Buchdruckerkunst in Leipzig eingeführt ward. Dieses bedeutungsvolle Ereigniß in würdiger Weise zu begehen, wird der Leipziger Buchdrucker- und Buchhändlerstand eine großartige Ausstellung veranstalten, bei welcher auf der einen Seite die modernen Leistungen aller Zweige der graphischen Künste, auf der andern aber auch die Leistungen der früheren Jahrhunderte vertreten sein werden.“

— (Leichenverbrennung.) Nachdem in Gotha nunmehr bereits die fünfte Feuerbestattung stattgefunden, und seit Januar 1877 bis Ende December 1878 in Mailand achtzig Fälle von Leichenverbrennungen zuweilen auf Wunsch der Verstorbenen zu constatiren sind, ist kürzlich auch dem Leichenverbrennungsverein für Zürich und Umgebung die facultative Feuerbestattung auf dem Friedhofe in Widikon gestattet worden und ihm daselbst der erforderliche Platz zur Herstellung eines Stenens'schen Verbrennungs-Apparates nebst Mausoleum unentgeltlich, jedoch unter bestimmten Bedingungen, bewilligt worden. Wenn die Leichenverbrennung jetzt auch noch eine große Anzahl Gegner hat, so ist diese Art der Bestattung doch diejenige der Zukunft und die vom sanitären und ästhetischen Standpunkte aus richtigste. Eine medicinische Zeitschrift widmete diesem Gegenstande jüngst einen längeren Artikel und schloß denselben mit der Bemerkung, daß die Feuerbestattung mit keinem einzigen Dogma, keinem Cultus in Widerspruch trete und daß sie im Interesse der städtischen Gemeinden liege, weil sie eine Abminderung der städtischen Steuern in sich berge.

— (Viehseuche-Statistik.) Nach der seitens des landwirthschaftlichen Ministeriums aufgestellten Statistik der Viehseuchen sind im Etatsjahre 1877/78 an Milzbrand in Preußen gestorben 70 Pferde, 1903 Stück Rindvieh, 1327 Schafe, 202 Schweine, an Mund- und Klauenseuche 18,589 Stück Rindvieh, 2435 Schafe, 2047 Schweine, an Lungenseuche 1980 Stück Rindvieh, an Nos 2348 Pferde, an Pocken 3888 Schafe, 25 Rinder und Pferde, an Räude 1809 Schafe, an Tollwuth wurden befunden 571 Hunde, 6 Pferde, 132 Stück Rindvieh, 38 Schafe, 16 Schweine, getödtet wurden herrenlose Hunde 137, tolle 1089.

— (Neuestes aus Frankreich.) „Agence Havas“ meldet: Paris, 30. Jan. Mac Mahon verließ heute um 12 Uhr das Elisee. Er präsidirt um 1 Uhr dem Ministerrathe in Versailles und wird ein kurz motivirtes Schreiben übergeben, welches seine Demission anzeigt. Der Congreß wird sogleich zusammentreten können. Die Wahl Greys ist gewiß.

### Holzversteigerung.

**Dienstag den 11. Februar c., Vormittags 10 Uhr beginnend**, werden in den fiskalischen Walddistrikten **Altenstein No. 59** und **Dohheimer Haag No. 58**, Schutzbezirk Hahn, folgende Holzsortimente an Ort und Stelle versteigert:

- 12 buchene Werthholzstämmen von 14,04 Festm. Cubitinhalt, darunter ein Schneidestamm von ca. 4 Festm.,
- 500 Raummeter buchenes Scheitholz,
- 60 Prügelholz und
- 5000 Stück buchene Wellen.

Die Versteigerung beginnt im Distrikt **Altenstein**, am sog. Herzoglichen Weg. — Auf Verlangen wird den Steigerern Credit bis zum 1. September 1879 bewilligt.

Das Holz steht auf guter Abfahrt.  
Fasanerie, den 27. Januar 1879. Königliche Oberförsterei.  
349 Flindt.

### Holzversteigerung.

**Samstag den 15. Februar c., Vormittags 10 Uhr beginnend**, werden im fiskalischen Walddistrikt **Lauter No. 62a**, Schutzbezirk Hahn, folgende Holzsortimente an Ort und Stelle versteigert:

- 31 eichene und 17 birkenen Werthholzstämmen von 5,74 Festmeter (Wagnerholz),
- 66 eichene und 5 birkenen Stangen I. und II. Classe (Wagnerholz),
- 27 Raummeter eichenen Knüppelholz,
- 30 birkenen Knüppelholz und
- 2150 Stück gemischte Wellen.

Das Holz liegt an der „Eisernen Hand“ an der Karstraße auf guter Abfahrt und wird den Steigerern auf Verlangen Credit bis zum 1. September l. J. bewilligt.

Fasanerie, den 28. Januar 1879. Königliche Oberförsterei.  
349 Flindt.

### Bekanntmachung.

**Dienstag den 11. Februar d. J. Nachmittags 3 Uhr** wollen die Erben der verstorbenen **Isaak Bär Chelente** von hier ihr am Ecke der Kirchgasse und kleinen Schwalbacherstraße dahier zwischen Georg Weidig und Alexander Jacoby Wittwe belegenes Wohnhaus mit 3 Ruthen 18 Schuh oder 79,50 Q.-M. Hofraum und Gebäudelfläche in dem hiesigen Rathhause, Marktstraße 18, mit obervormundschaftlichem Consense abtheilungshalber zum dritten und letzten Male versteigern lassen.

Wiesbaden, 27. Januar 1879. Der 2te Bürgermeister.  
12709 Coulin.

**Russische Bücher** geschichtlichen, juristischen oder besonders naturwissenschaftlichen Inhalts werden gekauft Elisabethenstraße 31, Bel-Etage. 12500

### Holzversteigerung.

**Montag den 3. Februar c., Vormittags 10 Uhr anfangend**, werden im Bierstadter Gemeindevald folgende Holzsortimente öffentlich versteigert:

#### 1) im Distrikt Hassel:

- 5 buchene Werthholzstämmen von 3,57 Festm.,
- 163 Raummeter buchenes Scheit- und Knüppelholz,
- 32 Stockholz und
- 950 Stück buchene Wellen;

#### 2) im Distrikt Wellborn II. Theil:

- 20 Stück buchene Stangen von 1,20 Festm.,
- 121 Raummeter buchenes Scheit- und Knüppelholz und
- 975 Stück buchene Wellen.

Der Anfang wird im Distrikt **Hassel** gemacht.

Bierstadt, den 28. Januar 1879. Der Bürgermeister.  
399 Seulberger.

### Notizen.

Heute Freitag den 31. Januar, Vormittags 9 Uhr: Fortsetzung der Versteigerung der zu dem Nachlasse des Herrn Rentners **Heinrich Ludwig Freytag** von hier gehörigen Mobilien etc., in dem Hause Neuberg 1. (S. heut. Bl.)

Vormittags 9½ Uhr: Fortsetzung der Versteigerung von Mobilargegenständen etc., in dem Auktionslokale Nerostraße 11. (S. heut. Bl.)

Fortsetzung der Holzversteigerung in dem hiesigen Stadtwalde Distrikt Münzberg. Sammelplatz um 9 Uhr an der Leichtweihöhle. (S. Etbl. 24.)

Versteigerung von Kurz- und Weißwaaren, Wollen- und Baumwollengarn etc., in dem Versteigerungslokale Schützenhofstraße 3. (S. heut. Bl.)

Fortsetzung der Versteigerung von eleganten Tapeten, in dem Auktionslokale Friedrichstraße 6. (S. heut. Bl.)

Vormittags 10 Uhr: Fortsetzung der Holzversteigerung in dem Vornor Gemeindevald Distrikt Laubach 1b. (S. Etbl. 23.)

Vormittags 11 Uhr: Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die Lieferung von 900 Stück kurzen Reiserbesen für die städtischen Straßengehrer, bei dem Stadtbauamte, Zimmer No. 29. (S. Etbl. 25.)

## Weisse Vorhänge

vom einfachsten bis elegantesten Genre empfiehlt zu **äußerst billigen** Preisen 11916

**Gustav Schupp,**

Hoffmann's Privat-Hotel, Taunusstrasse 39.

Filiale von **David Bonn** in Frankfurt a. M.

**Maler Nolte,** Morisstraße 20, 6th., 2 Stiegen hoch,

ertheilt Unterricht im Porzellan-Malen. Sämmtliche Artikel zum Malen sind daselbst zu haben; auch werden gemalte Sachen gebrannt und wird zerbrochenes Porzellan feuerfest gefittet. 4923

## Feuerversicherungsbank für Deutschland in Gotha.

### Bekanntmachung.

Nach dem Rechnungsabluß der Bank für das Geschäftsjahr 1878 beträgt die in demselben erzielte Ersparniß:

**80 Procent**

der eingezahlten Prämien.

Die Banktheilhaber empfangen, nebst einem Exemplar des Abschlusses, ihren Dividenden-Anteil in Gemäßheit des zweiten Nachtrags zur Bankverfassung von 1877 der Regel nach beim nächsten Ablauf der Versicherung, beziehungsweise des Versicherungsjahres, durch Unrechnung auf die neue Prämie, in den in obigem Nachtrag bezeichneten Ausnahmefällen aber alsbald baar durch die unterzeichnete Agentur, bei welcher auch die ausführliche Nachweisung zum Rechnungsabluß zur Einsicht für jeden Banktheilnehmer offen liegt.

Wiesbaden, den 31. Januar 1879.

**Eduard Krah,**

Agent der Feuerversicherungsbank für Deutschland in Gotha.

## Albert-Loose à Mt. 5,

durchschnittlich auf 6 bis 7 Loose je 1 zweckmäßiger, gediegener Gewinn, vorrätig Schulgasse 1, Laden rechts.

## Gustav Kalb, Wellstrasse No. 31,

empfehlst sein

## Brennholz- und Kohlen-Lager

unter Zusicherung billigster Preise bei prompter und reeller Bedienung. 8575

## Die Mosbach-Biebricher Dünger-Ausfuhr-Gesellschaft

empfehlst sich zur Entleerung von Abtrittsgruben ohne Wasser-Closets zu folgenden Preisen:

1) in der Stadt: 1 Faß 2 Mt. 50 Pf., 2 Faß à 2 Mt. 10 Pf., 3 Faß à 1 Mt. 80 Pf., 4 Faß à 1 Mt. 60 Pf., 5 Faß à 1 Mt. 50 Pf., 6 Faß à 1 Mt. 40 Pf., 7 Faß à 1 Mt. 30 Pf., 8 Faß à 1 Mt. 20 Pf., 9 Faß à 1 Mt. 10 Pf., 10 Faß und mehr à 1 Mt., 20 Faß und mehr à 80 Pf.;

2) in den Landhäusern: 1 Faß 5 Mt. 30 Pf., 2 Faß à 4 Mt. 30 Pf., 3 Faß à 3 Mt. 80 Pf., 4 Faß à 3 Mt. 40 Pf., 5 Faß à 3 Mt. 10 Pf., 6 Faß à 2 Mt. 90 Pf., 7 Faß à 2 Mt. 70 Pf., 8 Faß à 2 Mt. 60 Pf., 9 Faß à 2 Mt. 50 Pf., 10 Faß à 2 Mt. 40 Pf., 11 Faß à 2 Mt. 30 Pf., 12 Faß und mehr à 2 Mt. 20 Pf.;

3) für Entleerung der Gruben in Häusern mit Closet-einrichtung wird pro Faß 4 Mt. 40 Pf. berechnet, indem die Befuhrten für den Transport der werthlosen Stoffe eine angemessene Vergütung erhalten.

Anmeldungen werden von Herrn J. H. Daum, Helenenstrasse 16, entgegengenommen. 74

## Möbel für die einfache Einrichtung empfiehlt billigst Fr. Haberstock, Mauritiusplatz. 7516

7000 Mark auf erste Hypothek ohne Makler anzuleihen. Näheres Expedition. 12733

## Verloren

ein großer Perzmuß mit Pelzfutter am Sonntag Nachmittag zwischen Friedrichstraße und Neugasse. Gegen Belohnung abzugeben Neugasse 9. 12761

Ein Messer, gez. Seb. Götz, verloren. Abzugeben Neugasse 13 gegen Belohnung. 12732

## Dienst und Arbeit

### Personen, die sich anbieten:

Eine tüchtige Weißzeugnäherin mit oder ohne Maschine sucht noch einige Kunden. Näheres Schillerplatz 2a im Vorderhaus, Parterre. 12726

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen; auch nimmt dasselbe Monatstelle an. N. Faulbrunnenstr. 6, 4 St. 12736

Eine feinebürgerliche Köchin mit den besten Empfehlungen sucht Stelle durch Ritter, Webergasse 13. 12752

Ein Mädchen, das Alles kochen kann, sucht eine Stelle zum 1. Februar. Näh. Faulbrunnenstraße 12, 4. Stock. 12736

Ein feines Mädchen aus guter Familie, das auch im Schneidern durchaus erfahren ist, sucht Stelle als Kammerjungfer, deutsche Bonne oder auch feineres Zimmermädchen. Näheres durch Schwester Pauline im Paulinenstift. 12740

Eine junge, geprüfte Kinderkammerfrau (Norddeutsche), mit den besten Schul- und anderen Zeugnissen versehen, sucht zum baldigen Eintritt Stelle d. Ritter's Bureau, Webergasse 13. 12753

Stellen suchen: 15-20 Mädchen, Haushälterinnen, Köchinnen, Jungfern, Bonnen, Zimmer-, Kinder-, Haus- und Küchenmädchen, Diener, Schweizer und Hausburken durch Fr. Schug, Webergasse 37. 12748

Ein anst. Mädchen, welches etwas kochen kann und alle Hausarbeit versteht, sucht Stelle. N. Schwalbacherstr. 41, 3 Tr. 12744

Eine feinebürgerliche Köchin sucht Stelle. Näh. Hochstraße 4, Parterre rechts. 12749

Eine tüchtige Köchin sucht auf gleich Stelle. Gef. Anfragen in der Fischhandlung Häfnergasse 9. 472

Eine reinliche, alleinstehende Person sucht Stelle zur Führung der Haushaltung; dieselbe versteht auch die Pflege der Kinder. Näheres Grabenstraße im „Pfälzer Hof“. 12762

Stellen suchen Haus-, Küchen- und Kinderädchen mit guten Zeugnissen durch Fr. Birek, N. Webergasse 5. 12764

Ein junger Spengler, welcher aus der Lehre getreten ist, sucht zur weiteren Ausbildung eine Stelle. Lohn wird nicht beansprucht. Näheres Expedition. 12738

### Personen, die gesucht werden:

Ein in allen Hausarbeiten erfahrenes Mädchen zur Aushilfe Vormittags von 7-12 Uhr gesucht Louisestraße 2. 12745

Gesucht auf 15. Februar ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen als Mädchen allein Albrechtstraße No. 2a, Bel-Étage. 12727

Eine jüngere Restaurations-Köchin sofort nach auswärts gesucht durch Ritter, Webergasse 13. 12752

Gesucht kathol. Haushälterin d. Fr. Schug, Webergasse 37. Ein ordentliches Mädchen mit guten Zeugnissen wird gesucht. Näh. Langgasse 49 im 3. Stock zwischen 10 und 12 Uhr. 12687

Gesucht: 2 Kammerjungfern, feinere Haus- und Zimmermädchen, circa 8 feinebürgerliche Köchinnen, Mädchen für allein für hier und auswärts, sodann für die Saison nach Ems 2 Zimmermädchen, 2 Zimmer- und 1 Saalkellner durch Fr. Birek, kleine Webergasse 5. 12765

Ein in Küchen- und Hausarbeit gewandtes Mädchen, das auch waschen kann, gesucht Stiftstraße 12, Parterre. 12746

Gesucht: Ein Buffetmädchen, welches schon in einem feineren Restaurant thätig war, mehrere feine, gediegene Kellnerinnen nach auswärts (französisch sprechen erwünscht), Kaffeeköchinnen, Hotel- und Restaurationsköchinnen und Hotelzimmermädchen durch Ritter's Placirungs-Bureau, Webergasse 13. 12753 (Fortsetzung in der 2. Beilage.)

## Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus der 3. Beilage.)

### Gesuche:

Eine kleine Familie von 2 Personen sucht eine hübsche, freundliche Wohnung von 4 Zimmern, Küche u. auf 1. April zu miethen. Offerten sub B. 7 an die Expedition d. Bl. erbeten. 12594

### Ein kleiner Laden

in guter Lage für ein feineres Detailgeschäft auf 1. April oder später zu miethen gesucht. Franco-Offerten mit Preisangabe unter U. 7509 an Rud. Mosse in Frankfurt a. M. zu senden. (ept. 105/I.) 21

### Angebote:

Adlerstraße 29 ist eine Dachstube zu vermieten. 13851

Abolphstraße 5, Parterre, möbl. Zimmer zu verm. 12618

Kleine Burgstraße 7 ist ein möblirtes Zimmer mit Schlafkabinet zu vermieten. 5526

Dambachthal 4 ist eine freundliche Mansard-Wohnung zu vermieten. 12739

Dogheimerstraße 18, 2 Tr. h., möbl. Zimmer zu verm. 10529

Friedrichstraße 23, Hinterhaus im 1. Stock, ist eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör, sowie ein Dachlogis von 2 Zimmern auf 1. April zu vermieten. 11923

**Geisbergstraße 18** ist ein möbl. Parterre-Zimmer auf gleich oder später zu vermieten. Näh. eine St. h. 20  
**Selenenstraße 1** ist die Bel-Etage von 5 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. 2 Stiegen h. 12345  
**Hellmundstraße 25** möbl. Parterre-Zimmer z. verm. 12717  
**Hochstraße 20** ein schönes, großes Logis auf gleich zu verm. 6328  
**Karlstraße 26**, Bel-Etage, ist eine Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör wegen Wegzugs auf den 1. April oder früher billig zu vermieten. Näh. das bei dem **Miether**. 12724  
**Karlstraße 38** ist im Vorderhaus die Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 großen Zimmern, Küche, Mansarde und Zubehör, auf den 1. April zu vermieten. 12730  
**Louisenstraße 16**, Bel-Etage, sind 2 Zimmer nebst Küche z. vermieten. Auch können 2—3 Zimmer ohne Küche abgegeben werden. 11252  
**Moritzstraße 6**, Bel-Etage rechts, ist ein großes, gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 7911  
**Moritzstraße 9** ist eine vollständige Wohnung zu verm. 12006  
**Oranienstraße 23** ist eine Frontspitz-Wohnung, sowie ein Dachlogis an stille Leute zu vermieten; daselbst ist auch ein unmöbliertes Zimmer zu vermieten. 12684  
**Rheinstraße 5** sind 2—4 Zimmer, möbliert oder unmöbliert, zu vermieten. Näheres eine Treppe hoch. 6436  
**Römerberg 9** sind 2 Logis zu vermieten. 12679  
**Schachtstraße 19** ist eine Wohnung auf den 1. April zu vermieten. 12741  
**Schwalbacherstraße 32** (Allee-Seite) 2 fein möblierte Zimmer, Hoch-Parterre, zu vermieten. 12454  
**Sonnenbergerstraße, „Villa Rosenhain“**, ist eine möblierte Wohnung zu vermieten. 6776  
**Stiftstraße 7** ist die Parterre-Wohnung von 6 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf den 1. April zu vermieten. Näheres im 3. Stock. 11747  
**Stiftstraße 12** im Hinterhaus eine Wohnung zu vermieten. Näheres im Vorderhaus. 12746  
**Tannusstraße 7** im 2. Stock ist ein Logis, bestehend in 2 Salons mit Balkon, 3 Zimmer zc., auf den 1. April zu vermieten. 12731  
**Tannusstraße 17** ist die Bel-Etage mit Balkon, bestehend aus drei Zimmern und Zubehör, auf den 1. April zu 600 Mark zu vermieten. 12117  
**Wellritzstraße 19** im 2. Stock ist eine schöne Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern nebst Küche und Zubehör, auf gleich zu vermieten. 11450  
 Ein freundliches, gut möbliertes Zimmer ist auf den 1. Februar mit oder ohne Kost zu verm. Hellmundstraße 7, Bel-Et. 12728  
 Stallung und Remise zu vermieten. N. Rheinstraße 5. 6932

## Danksagung.

Hiermit sage allen Denjenigen, welche so innigen Antheil an unserem so herben Verluste genommen und unserer nun in Gott ruhenden, lieben und guten Gattin, Mutter, Tochter, Schwester und Schwägerin,

## Philippine Urbas,

das letzte Geleite gegeben, sowie den Herren Mitgliefern des „Bürger-Schützen-Corps“ und des Gesangsvereins „Neue Concordia“ für ihre erhebenden Grabgesänge, ganz besonders dem Herrn Pfarrer Köhler für seine trostreiche Grabrede unseren herzlichsten und innigsten Dank. Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:  
 12743 **E. V. Urbas.**

**Albert-Vereins-Loose à 5 Mk.** zu haben bei  
**J. Wehrheim, Gutlager, Langgasse 8.** 10314

## § Wanderungen auf dem Gebiete der Literatur.

V.

1) Das von der Firma Haage & Schmidt in Erfurt eben ausgegebene „Hauptverzeichnis über Samen“, sowohl von Gemüsen als Blumen, enthält nahezu 17,000 Nummern, alle mit Preisangaben größerer und kleinerer Dosen, viele mit guten Illustrationen. Das gleichzeitig ausgegebene Pflanzenverzeichnis umfaßt auf 95 pag. etwa 1500 Gattungen nebst deren Species und kurzer Beschreibung der ersteren. Beide Cataloge sind wohl die reichhaltigsten unter allen ähnlichen Editionen. Gartenbesitzer und Blumenzüchter können nach denselben die gewünschtete Auswahl treffen.

2) „Das Weib als Gattin.“ Lehrbuch über die physischen, seelischen und sittlichen Pflichten, Rechte und Gesundheitsregeln der deutschen Frau im Eheleben. Eine Körper- und Seelenbiografie des Weibes in der Liebe und Ehe von Dr. med. Hermann Klende. 3. vermehrte und verbesserte Auflage. Leipzig, Verlag von Gb. Kummer. 1879. Preis geh. 5 Mk., elegant geb. 6 Mk. Wenn auch ein deutscher Schriftsteller von dem Weibe nicht mit Unrecht meint, daß ihm die Klugheit, welche die Männer mühsam in ein System stellen, als Instinkt innewohne, so gibt es doch gar manche Dinge in dem Leben des Weibes, namentlich als Gattin, wo das wissenschaftliche System des Mannes, insbesondere dasjenige der medicinischen Fachgelehrten, trotz „Instinkt“ von großem Nutzen ist. Tägliche Vorkommnisse, Fehlgänge, die nachtheilige Folgen erzeugen, belegen dies mehr als zur Genüge. Beim Menschen muß das Wissen den Instinkt überlagern. Klende's Werk ist für die Gattin von unbestreitbar, ja unberechenbar großem Werthe, da er das begründet sagt, was das Weib nur unbestimmt fühlen mag und das wissenschaftlich erörtert, was jenseits der Grenzen des Gefühlsvermögens liegt, und was weder Schule, noch Pension, noch die Familie die Jungfrau, zu ihrem späteren Berufe vorbereitend, lehren kann. Wir wollen nur auf einige Punkte verweisen, die in dem Buche eine ebenso eingehende als decente und lehrreiche Erörterung erfahren: das Weib im Culturleben der Familie, die Ehe, die intellektuelle, sittliche und organische Vorbereitung zum Gattin-Berufe, physische und Seelen-Diätetik der Gattin, die physischen Störungen im Gattungsleben des Weibes zc. Die intellektuelle Mitgift durch dieses Buch dürfte gar manche materielle aufwiegen.

3) „Griechen und Rom.“ Eine Culturgeschichte des classischen Alterthums von Jacob Falke (Verlag von W. Spemann, Stuttgart). Von diesem hochinteressanten Werk ist die zweite Lieferung ausgegeben worden. Dieselbe umfaßt im Text das Zeitalter der hellenischen Staatenbildungen, der Demokratie und die Kämpfe um die Hegemonie und ist mit den Ton-druckbildern „Der Improvisator“ von A. Laberna und „Bäder des Sarcophagus in Rom“ und mit den Textbildern „Weerhufen von Korinth“, „Griechische Krieger“, „Das heutige Athen“, „Das Parthenon“, „Das Schlachtfeld von Marathon“, „Ein marathoniischer Kämpfer“, „Küste von Thessalien“, „Miltiades und Themistokles“, „Megara und Salamis“ und „Perikles“ nach der Büste im Louvre ausgestattet. Je mehr unsere Zeit sich mit den Culturstudien befaßt und befaßt muß, umso mehr muß ein derartiges Werk willkommen sein, das einerseits durch lebendige textliche



Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsere innigstgeliebte Gattin, Mutter, Tochter, Schwester und Schwägerin,

## Emilie Bauer,

geb. Bernhardt,

schnell und unerwartet in Folge eines Hirnschlages am 6. Januar in St. Louis (Amerika) zu sich zu nehmen.

Wer die Verbliebene gekannt, wird unseren herben Schmerz zu würdigen wissen und bitten wir um stille Theilnahme.

Im Namen des tieftrauernden Vaters **Louis Bauer** in St. Louis

Die tiefbetrübten Eltern:

**Ph. Chr. Bernhardt.**  
**Walpurga Bernhardt.**

12735

Schilderung uns in die altclassische Zeit einführt und andererseits die hervorragenden Kunstwerke derselben, sowie auch die landschaftlichen Scenerien in vorzüglich ausgeführter Abbildung zur Anschauung bringt. Mit besonderer Spannung sehen wir den verheißenen Vollbildern, unter welchen auch das hier i. J. in der Merkel'schen Kunstausstellung ausgestellte Original des Feuerbach'schen „Gastmahl des Plato“ im Abbild angekindigt ist, entgegen. Das Werk wird somit nicht nur als Studienwerk höchst werthvoll, sondern auch als kostbare Zierde des Büchertisches bei jeder kunstfreundlichen Familie recht willkommen sein.

4) „Drochhaus' kleines Conversations-Lexikon.“ Das 18. Heft umfaßt den Wortvorrath von „Gannal—Gönnör“. Sämmtliche Artikel auch dieses Heftes zeichnen sich durch sorgfältige Ausarbeitung und höchst prächtige Fassung aus. Die Aussprache-Bezeichnung und Accentuation der Fremdbenamen erhöhen den praktischen Werth des Buches. Die Bezeichnung der Aussprache der Zwischenlaute betreffend, die im Deutschen nicht vorkommen, dürfte es sich empfehlen, in einer speciellen Notiz bei Abschluß des Werkes die fremde Eigenthümlichkeit zu präcisiren, z. B. daß das „ah“ für das englische getrübe a (der Nichtkenner wird bei Kaufway „Kahsueh“ = Kaasueh lesen u.) gilt. Als artistische Beigabe zu dem genannten Heft finden wir eine Tafel mit 17 sehr gut ausgeführten Giftpflanzen-Abbildungen.

### Vermischtes.

— („Characterometer.“) Oscar Blumenthal plaudert im „Berl. Tagbl.“: „Ich habe eine kleine Entdeckung gemacht. Ein Anderer würde wahrscheinlich ein Patent darauf nehmen und auf diese Weise große Summen verdienen. Ich bin uneigennützig als die Anderen und verwerte meine Entdeckung selbstlos im Dienst der Menschheit. Wir sind nun einmal so, wir Feuilletonisten! — Es handelt sich um einen neuen „Characterometer“ oder „Phrenognostikon“, also um ein neues Hilfsmittel zur Menschenkenntnis, aber ich brauche dazu keine electrischen Drähte wie Mr. Edison; ich brauche keine galvanischen Batterien, und Siemens und Halske werden an mir wenig Freude haben. Denn mein Instrument ist ein winziges quadratförmiges Blättchen bedrucktes Papier, und wenn sich der Leser von seiner Wirksamkeit überzeugen will, so bitte ich ihn, einfach mit mir den nächsten Pferdebahn-Waggon zu besteigen. . . Der Wagen, dessen Scheiben von Eis umflossen sind, ist in dem Augenblick, da er sich schwerfällig von dem Halteplatz fortzieht, bereits besetzt. Dennoch gelingt es uns noch, zwei Sitzplätze zu erlangen, auf welchen uns allerdings das classische Citat durch den Sinn liegt: „Nicht vorwärts konnten wir und nicht zurück, gestellt in furchtbar drängender Enge.“ Wir haben uns kaum in die schmale Banklinie, die man uns eingeräumt hat, beifällig hineingeböhrt, als nun der Conducteur eintritt und seinen Tribut beansprucht. Wer ihn nicht schon vorher bereit gehalten hat, muß jetzt seine ganze gymnastische Gewandtheit erproben. Es werden von den männlichen Fahrgästen die abenteuerlichsten Turnübungen gemacht, um die Hand in die rechte Poletische gleiten zu lassen, und nur durch eigenthümliche schiefwinkelige Bewegungen erreicht man dies Ziel, ohne seine Nachbarn durch Ellenbogenstöße zu beschädigen. Endlich ist der Obolus entrichtet, man erhält ein kleines Blättchen in die Hand gedrückt — und nun die Augen auf! Denn der entscheidende Moment naht heran: Das Billet soll bis zum Ende der Fahrt, oder zum Mindesten bis nach Erledigung der Kontrolle aufbewahrt werden. . . Eine unbequeme Aufgabe! Wie wird sie nur am besten gelöst? — Uns gegenüber sitzt ein alter Herr, dessen hagerer Gesicht selbst der kühnsten Ueberzieher nicht den Schein der Wohlgenährtheit anliegen kann. Er nimmt das Pferdebahnbillet in seine langen fleischlosen Finger und senkt es vorsichtig in den mittleren Verschuß seines Portemonnaies, das er dann unter mühsamen Kaufschufwindungen in die Poletische zurückbefördert. Er wird unter denselben Mühseligkeiten das Portemonnaie wieder herausziehen müssen, wenn der Controlleur des Wagens sich die Fahrkarte zur Revision ausbittet, aber dafür liegt sie jetzt auch sicher und unantastbar wie in einem flammenden Geldschrank. Hier sagt uns das Pferdebahnbillet, unser neu entdeckter Characterometer: „Grimmiger Bedant!“ Wie anders sein Nachbar! Er hat in den wenigen Minuten, da wir gefahren sind, bereits das dünne Blättchen wiederholt zusammengerollt und wieder glattgestrichen. Bald folgt er es zu einem regelrechten Dreieck, bald dreht er es zu einer kleinen Röhre. Das ist ein rasches Hin- und Herbewegen des gebildeten Papierfingers, eine unermüdete Beweglichkeit der Fingerspitzen. Das gemickelte Blättchen aber sagt uns: „Hochgradige Nervosität!“ Die junge Dame, dort im Hintergrund des Wagens, hat das Blatt zierlich in die Glacehandschuh hineingeschoben, die sie nun im warmen Nergarm birt: „Praktischer Sinn!“ Ihre Nachbarin mit dem reizenden Stumpfnäschen und den seltsam geöffneten Lippen, auf welchen die Frage zu schweben scheint: „Wie gefall' ich Euch?“ hält die Karte an ihrem äußersten Rand zwischen dem dritten und vierten Finger der rechten Hand fest. Diese garten Eisenfinger! dieser kaltenlose mausfarbene Glacehandschuh! höchstens Nummer 5½, o das muß ja der Kurzsichtige bemerken, zumal wenn die Fahrkarte als Folie wie ein vom Sommerwind bewegtes Espenblatt an diesem Minutuhändchen auf- und niederzittert. Hier sagt uns der papierne Phrenognost: „Starke Neigung zur Koffetterie!“ Es gibt noch unendlich mannigfaltige Arten, das Pferdebahnbillet aufzubewahren: Sie haben alle ihren characteristischen Schimmer. Dort jener schlau gewachsene Herr auf dem Trittbrett ist offenbar ein Offizier in Civil: Er hat das Blättchen

ordensbandähnlich zusammengeklappt und säuberlich in das Knopfloch des Ueberziehers gesteckt. Neben ihm steht ein haubartiger Jüngling in hohen Stulpenstiefeln und einem chocoladenfarbenen Ueberzieher, eine Reitgerte als Spazierstock schwingend. Er hat die Fahrkarte hinter das breite Huthband gehoben und sie somit ganz wie ein Kennbillet behandelt: „Sichtbar zu tragen“, das ist sportsmanlike! Das bezeugt Erfahrung! . . . Und so weiß mir mein kleines löschpapierne Characterorakel von Art und Sitten der Menschen noch Mancherlei zu verrathen. Es ist eine Entdeckung, die mir schon manche Pferdebahnfahrt angenehm verfürzt hat. Wollte ich mich freilich deshalb unmittelbar neben Mr. Edison stellen, so würde der Leser, wie ich ihn kenne, einen gelinden Widerspruch erheben, — aber daß in den harmlosen Beobachtungen etwas Nichtiges liegt, wird man mir immerhin zugeben: . . . nicht wahr?“

— („Leider!“) Die „Dresdener Zeitung“ schreibt: „In Bezug auf die von uns am Sonnabend gebrachte Notiz über den angeblichen Selbstmord des Herrn Oscar Eichler müssen wir leider er mittheilen, daß die Nachricht auf einer Mißfaffung beruht.“

— (Wie Moses Mendelssohn zu einer Frau kam,) das wird nach einer mündlichen Ueberlieferung wie folgt erzählt: Mendelssohn, der Philosoph, war im Bade Pyrmont. Hier lernte er den Kaufmann Eugenheim aus Hamburg kennen. „Rabbi Moses“, sagte dieser eines Tages, „wir alle verehren Sie, aber am meisten verehere Sie meine Tochter. Mir wäre es das höchste Glück, Sie zum Ehemann zu haben; besuchen Sie uns doch einmal in Hamburg. Mendelssohn war sehr schüchtern, er war körperlich verwaschen. Endlich entschloß er sich doch von Berlin zur Reise nach Hamburg und besuchte Eugenheim in seinem Comptoir. Dieser sagt ihm: „Gehen Sie hinauf zu meiner Tochter, sie wird sich freuen, Sie zu sehen, ich habe ihr viel von Ihnen erzählt.“ Mendelssohn besuchte die Tochter; andern Tags kommt er wieder zu Eugenheim und fragt endlich, was die Tochter, die ein gar anmuthiges Wesen sei, von ihm gesagt habe? „Ja, verehrter Rabbi“, antwortete Eugenheim, „soll ich's Ihnen ehrlich sagen?“

— „Natürlich!“ — „Nun, Sie sind ein Philosoph, ein weiser, großer Mann, Sie werden es dem Kinde nicht übel nehmen: sie hat gesagt, sie wäre erschrocken, wie sie Sie gesehen hat.“ — „Weil ich einen Budel habe?“ Eugenheim nickte. „Ich habe es mir gedacht, ich will aber doch von Ihrer Tochter Abschied nehmen.“ Er ging hinauf in die Wohnung und setzte sich zu der Tochter, die nähte. Sie sprachen gut und schön mit einander, aber das Mädchen sah nicht von ihrer Arbeit auf und vermißte, Mendelssohn anzusehen. Endlich da dieser das Gespräch geschickt so gewendet, fragte sie: „Glauben Sie auch, daß die Ehen im Himmel geschlossen werden?“ — „Gewiß, und mir ist noch was Besonderes geschehen. Bei der Geburt eines Kindes wird im Himmel ausgerufen: Der und Der bekommt die und die. Wie ich nun geboren wurde, wird mir auch meine Frau ausgerufen, aber dabei heißt es: Sie wird, lieber Gottes, einen Budel haben, einen schrecklichen. Lieber Gott, habe ich da gesagt, ein Mädchen, das verwaschen ist, wird gar leicht bitter und hart, ein Mädchen soll schön sein; lieber Gott, gib mir einen Budel und laß das Mädchen schlant gewachsen und wohlgefällig sein!“ Kaum hatte Moses Mendelssohn das gesagt, als ihm das Mädchen um den Hals fiel — und sie ward seine Frau und sie wurden glücklich mit einander.

— (Nugen der Telegraphie.) Ein neuer Vorzug der Telegraphie vor dem bisherigen Verkehr ist gegenwärtig in Rußland zu Tage getreten. Aus den von der gegenwärtig in Rußland herrschenden Pest heimgeführten Orten werden, um die Anstehungsgefahr zu vermeiden, Briefe und Packete nicht befördert. Zum Ersatz dafür ist dem dortigen Publikum für die Dauer der Sperre der Telegraph zu ermäßigtem Preise zugänglich; eine Vertheilung der Pest durch den electrischen Funken ist natürlich nicht denkbar.

— (Ein ganzes Duzend.) Mit dem Abschluß des jetzigen russisch-türkischen Friedensvertrages, dessen Unterzeichnung von den Diplomaten, der Börse und dem gesammten Publikum soeben erwartet wird, wird gerade das Duzend der „ewigen“ Frieden voll, welche Rußland und die Türkei und zwar seit einem Zeitraum von zweihundert Jahren mit einander abgeschlossen haben. Diese zwölf Friedensverträge sind: 1) Der Frieden mit dem Czaren Feodor III. (1681), der Rußland die freie Schifffahrt auf dem Schwarzen Meere gestattete; 2) der Frieden von Karlowitz (Januar 1699); 3) der Frieden von Odazet (1711); 4) der Frieden von Belgrad (1. September 1739); 5) der Frieden von Kutschuk-Kainardshi (21. Juli 1774); 6) der Frieden von Jassy (9. Januar 1792); 7) der Frieden von Bultarest (28. Mai 1812); 8) der Frieden von Alferman (October 1826); 9) der Frieden von Adrianopel (14. September 1829); 10) der Frieden von Paris (30. März 1856); 11) der Frieden von San Stefano (2. März 1878) und 12) der Frieden von Constantinopel. Den dreizehnten Frieden abzuschließen, dazu wird sich wohl nicht leicht ein nur einigermaßen abergläubischer Diplomat hergeben.

— (Milch und Blut.) In einem Dubliner Hospitale wurde, wie „Freeman's Journal“ mittheilt, unlängst zum erstenmale in Großbritannien die Operation, Milch in das Blut eines aus Erichöpfung sterbenden Patienten überzuführen, mit Erfolg ausgeführt. Obwohl der Kranke, auf die Operation unternommen wurde, augenscheinlich in den letzten Tagen lag, ist er seitdem genesen. Bei der Gelegenheit wurde etwa ein Schoppen frisch gemolkener Milch in die Adern eingespritzt.

— (Ein eigenthümlicher Künstler.) Im Royal-Aquarium zu London wird gegenwärtig eine abgerichtete Robbe (Seehund) gezeigt, deren Kunststücke Bewunderung erregen. Das intelligente Geschöpf spielt die Guitarre, schlägt die Trommel, erklimmt eine Reihe Stufen, schießt einen Puzelbaum, raucht, feuert ein Pistol ab und zieht ein Boot, an welches es gespannt wird.

## An unsere Leser!

Da die mit Beginn des neuen Jahres von uns getroffene Einrichtung, das „Wiesbadener Tagblatt“ in Halbbogen erscheinen zu lassen, nicht allenthalben Anklang gefunden und uns von vielen Seiten der Wunsch um Wiederaufnahme der früheren Form ausgesprochen worden ist, so kommen wir dem letzteren gern entgegen, indem wir vom 1. Februar a. c. an, wieder auf den ehemaligen Modus zurückgreifen.

Dagegen erlauben wir uns, unsere verehrlichen Inserenten auf eine erneute Bereicherung der typographischen Ausstattung unseres Blattes — eine Anzahl verschiedenartiger, wirkungsvoller **Inserat-Einfassungen** — aufmerksam zu machen.

**Abonnements** auf das „Wiesbadener Tagblatt“ zum Preise von  
**70 Pf. für den Monat Februar, 1 Mk. für die Monate Februar und März**  
werden hier von unserer Expedition — Langgasse 27 —, auswärts (jedoch nur für beide Monate zusammen) von den zunächstgelegenen **Postämtern** entgegengenommen.

Auf besonderen Wunsch wird das Blatt den verehrlichen hiesigen Abonnenten für weitere 25 Pfennig für zwei Monate, resp. 15 Pfennig für einen Monat in's Haus gebracht.

Die Redaktion des „Wiesbadener Tagblatt“.

### Holzversteigerung.

**Samstag den 1. Februar d. J., Vormittags 10 Uhr**  
anfangend, werden in dem fiscalischen Walddistrikt **Altenstein No. 68c** (Eschbach), Schutzbezirk Hahn, folgende Holzsortimente öffentlich meistbietend versteigert:

- 9 Birkenstämme von zusammen 1,37 Festmeter (für Wagner geeignet),
- 122 Kiefernstämme von zusammen 55,18 Festmeter,
- 193 Raummeter kiefernes Scheitholz,
- 59 „ „ Knüppelholz,
- 49 „ „ Stockholz,
- 2275 Stück kieferne Wellen,
- 1 Raummeter Weichholz-Scheitholz,
- 8 „ „ Knüppelholz,
- 75 Stück buchene Wellen und
- 50 Stück Weichholz-Wellen.

Auf Verlangen wird den Steigern Credit bis zum 1. September 1879 bewilligt. Das Stammholz wird zuerst versteigert.  
Fasanerie, 14. Januar 1879. Königliche Oberförsterei.  
350 Flindt.

### Bekanntmachung.

Die am 15. bis 17. d. Mts. in den Walddistrikten Schläferskopf und Pfaffenborn stattgehabte Holzversteigerung hat die Genehmigung des Gemeinderaths erhalten und wird das Holz den Steigern zur Abfuhr von **Donnerstag den 30. d. Mts. Vormittags 8 Uhr** an hiermit überwiesen.

Wiesbaden, den 27. Januar 1879. Der Oberbürgermeister.  
Lang.

### Bekanntmachung.

Für die Stadtgemeinde Wiesbaden sind **17,000 Mark** auf erste Hypothek gegen doppelte, gerichtliche Sicherheit zu 5 pCt. Zinsen alsbald auszuleihen. Bewerber wollen sich im Rathhause, Marktstraße 5, Zimmer No. 21, melden.

Wiesbaden, den 29. Januar 1879. Der Oberbürgermeister.  
Lang.

Ein guter, **Flügel** ist Bezugs halber billig zu verkaufen. Näh. Exped. 11566

### Holzversteigerung.

**Samstag den 1. Februar d. J., Vormittags 10 Uhr**  
anfangend, kommen im Hettenhainer Gemeindewald **Distrikt Jungholz**, nahe der Schanze, auf guter Abfahrt:

- 20 Stück rothtannene Stangen I. Classe,
- 45 „ dergl. „ II. „
- 300 „ dergl. „ III. „
- 2250 „ dergl. „ IV. „
- 2250 „ dergl. „ V. „
- 1550 „ dergl. „ VI. „
- 1125 „ gemischte Wellen

zur Versteigerung.

Hettenhain, den 25. Januar 1879.  
12580

Der Bürgermeister.  
Lauffer.

### Alle Arten Kurzwaaren,

Wolle- und Baumwollgarne, Knöpfe, Riten, Näh- und Maschinenseide und Zwirne zc. zc. billigt bei

**Ludwig Hess, Webergasse 15.**

Bei Barzahlung 5% Rabatt. 7472

### Liebhavern

einer guten Cigarre empfehle meine

**H. Upmann** . . . . . à 5 Pf.

**Erota y Ca** . . . . . à 6 „

11903

**Hch. Biebricher, Taunusstraße 8.**

**Stadtfeld'sches Augenwasser**, vorzüglichstes Mittel gegen Augenentzündung, thranende Augen und gegen die Lichtscheu. **Allein ächt zu haben bei**  
53 **Chr. Maurer, Langgasse 11.**

### Binnen einer Stunde

werden **Handschuhe** gewaschen und **Schmuckfedern** auf-  
gefräut. **M. Birek, Marktstraße 6.** 8479

Anlauf von gebrauchten **Flaschen** Faulbrunnenstr. 5. 8457

# 3000 Stück

gestickte Streifen und Einsätze  
in allen denkbaren Mustern und in jeder  
Breite empfiehlt zu

aussergewöhnlich billigen

Preisen

**S. Süss, vorm. J. B. Mayer,**

38 Langgasse, am Kranzplatz. 99

**Albert-Vereins-Lotterie.**

Loose à 5 Mark zu haben bei **K. Moumalle, Elfen-**  
beinschneider, **Webergasse 1 im Laden.** 11899

**Atelier für künstliche Zähne.**

Behandlung von Zahnkrankheiten.

Sprechstunden von 8—12 und von 2—6 Uhr.

9015

**O. Nicolai, kleine Webergasse 11.**

## Wer

eine Stelle sucht, eine solche  
zu vergeben hat, ein Grund-  
stück zu verkaufen wünscht, ein  
solches zu kaufen beabsichtigt,  
eine Wirthschaft, Oeconomiegut u. zu pachten  
sucht, eine Geschäfts-Empfehlung zu erlassen gedenkt,  
überhaupt Rath zu Infortionszwecken bedarf, der wende sich  
**vertrauensvoll** an das **Central-Annoncen-**  
**Bureau** der deutschen und aus-  
ländischen Zeitungen

**G. L. Daube & Co.,**

221

Marktstraße 13 in Wiesbaden.

**Kalbsteisch** bester Qualität per Pfd. 50 Pfg. bei  
**B. Baer, Faulbrunnenstraße 6.** 12628

**Flaschenbier-Stopfen,** 12543

Ia Qualität, pro Wille Mk. 5, in Vallen entsprechende Er-  
mächtigung, bei **Hch. Biebricher, Rortstopfen-Geschäft.**

## I Burbacher Träger I

in allen Profilen zu den billigsten Preisen bei

**W. Philippi, Wiesbaden,**

11134

4 Dambachthal 4.

**Sarg-Magazin**

Weber-  
gasse  
No. 37,



Zur  
Stadt Frank-  
furt.

11630

**Ph. Zimmerschied.**

**Dr. Pattison's**  
**Gichtwatte**  
bestes  
Heilmittel gegen  
**Gicht und Rheumatismen**  
aller Art, als:  
Gesichts-, Brust-, Hals- und Zahnschmer-  
zen, Kopf-, Hand- und Fussgicht, Glieder-  
reissen, Rücken- und Lendenweh.  
In Paketen zu 1 Mark und halben zu  
60 Pfennig bei  
**Ferd. Kobbe, Weberg. 17.** (H. 64500.)  
438

**Antiquitäten** und **Kunstgegenstände** werden  
zu den höchsten Preisen angekauft.

114 **N. Hess, Königl. Hoflieferant, alte Colonnade 44.**

**Herrenkleider** werden **reparirt und chemisch ge-**  
**reinigt**, sowie **Hosen**, welche durch das Tragen zu kurz ge-  
worden, mit der Maschine nach Maß gestreckt.

161

**W. Hack, Häfnergasse 9.**

Wer eine gute **Singer-Maschine** unter Garantie  
der Güte zu **Mk. 75** kaufen will, richte seine Bestellung  
unter Chiffre **C. 7493** an **Rud. Mosse (Feller &**  
**Gecks)** in **Wiesbaden.** (334/I.) 21

## Ein Tafelklavier,

sehr gut erhalten, zu verkaufen **Victoriastraße 13.** 12623

**Zohrfuchen** per 100 Stück 1 Mk. 40 Pfg. kleine  
Schwalbacherstraße 4. 11656

Eine **Holzstiege** mit 35 Stufen, auf's Land oder in ein  
Hinterhaus geeignet, werden billigt abgegeben **Taunusstr. 12a.**

Eine gebrauchte **Drehbank** ist billig zu verkaufen **Geis-**  
**bergstraße 20 b.** 12497

Ein wachsender, junger **Spitzhund** (ausgezeichnete Race)  
billig abzugeben **Helenenstraße 16, Parterre.** 12655

Une demoiselle française de bonne famille désire donner  
des leçons de conversation aux jeunes enfants. Näheres  
Expedition. 12699

## Eltern,

welche nicht in der Lage sind, ihre Kinder in höhere Schulen  
zu schicken, finden Gelegenheit, denselben wenigstens gründlichen  
Unterricht (**Gregoire'sche Methode**) in der **französischen** und  
**englischen** Sprache gegen mäßiges Honorar ertheilen zu  
lassen. Nähere Auskunft ertheilt die Expedition. 11733

Eine Theilhaberin wird zu **französischen Stunden** bei  
mäßigem Honorar gesucht. Näh. **Helenenstraße 24.** 12591

Eine junge Dame ertheilt gründlichen **Klavier-**  
**Unterricht.** Näheres Expedition. 12557

## Eine perfekte Köchin

empfiehlt sich im Zubereiten von **Dinern, Soupers** und  
**kalten Schüsseln.** Näheres bei **A. Schäfer,**  
**Mauritiusplatz 1.** 12027

## Immobilien, Capitalien etc

**Hausverkauf.** Ein neuerbautes, rentables **Haus** mit  
etwas Garten in guter Lage sehr preis-  
würdig mit guten Bedingungen zu verkaufen. Näh. Exp. 11905

**Villen,** comfortable, in schönen Lagen, für längere  
Jahre zu vermieten; auch preiswürdig zu  
verkaufen. Näheres bei **E. S. Schmitt u. S.** 11852

Ein solid gebautes **Haus** in der **Adelheidstraße** ist unter  
günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. Exp. 12007

Ein Haus in angenehmer Lage mit mehreren Wohnungen, kl. Seitenbau, schöner Hof, Garten und Bleichplatz, vorzüglich für Wäscherei, wie auch andere Geschäfte passend, für 10,000 Thlr. mit guten Bedingungen wegen Wohnungswechsel zu verkaufen. Näheres bei **J. Imand**, Weiststraße 2. 33

Das **Landhaus Frankfurterstraße 6** ist unter vortheilhaften Bedingungen zu verkaufen oder auf längere Zeit zu vermieten. Näheres im Hause selbst. 11892

## Bierbrauerei.

In der Nähe einer Stadt ist eine **Brauerei** mit Felsenkeller, sehr rentierend, zu billigem Preise zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. bei **Ch. Falker**, Wilhelmstraße 40. 12028

Ein thätiger Geschäftsmann mit lebhaftem Geschäft sucht **1500 Mk.** gegen entsprechende Sicherheit. Offerten unter N. E. 1 an die Expedition d. Bl. erbeten. 12683

**25,000 Mark** (erste Hypothek) auf 1. April zu leihen gesucht. Gef. Offerten unter A. B. C. wolle man in der Expedition d. Bl. niederlegen. 11738

## 60,000 Mark

liegen zum Ausleihen bereit. Näh. Exped. 12005

## Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus der 1. Beilage.)

### Personen, die sich anbieten:

Ein anständiges, reinliches Mädchen sucht Stelle. Näheres bei **Schwalbacherstraße 6**. 12611

## Zur Stütze der Hausfrau,

selbstständigen Führung des Haushalts, Beaufsichtigung größerer Kinder oder zu einer einzelnen Dame sucht ein Fräulein aus guter Familie Stelle; dasselbe ist in allen Zweigen des Haushalts gründlich erfahren und versteht perfect zu schneidern. Franco-Offerten unter O. Z. 102 bei der Exp. d. Bl. 12663

Kinderlose Eheleute suchen Stelle; der Mann als Kutscher oder Diener, die Frau als Köchin; dieselbe ist auch mit der Wäsche vertraut. Näh. **Karlstraße 30, Mittelb., 1 St. h.** 12635

### Personen, die gesucht werden:

Gesucht auf **15. Februar** ein Mädchen, das selbstständig der guten, bürgerlichen Küche vorstehen kann und etwas Hausarbeit übernimmt. Näheres in der Exped. d. Bl. 12316

Ein braves Mädchen gesucht **Kapellenstraße 7, 1 St.** 12643

Ein kräftiges Mädchen gesucht **Röderstraße 3**. 12721

Gesucht ein anständiges, reinliches Mädchen, welches die Küchen- und Hausarbeit versteht, **Moritzstraße 5, 1 St. r.** 12680

Ein junges, einfaches und reinliches Mädchen wird zum Allein dienen in einen kleinen Hausstand gesucht. N. Exp. 12695

Ein braves Mädchen vom Lande, das die Hausarbeit gründlich versteht, wird gesucht. Näh. Exped. 12650

## Lehrlings-Gesuch.

Wir suchen einen wohlherzogenen jungen Mann mit guten Schulkenntnissen als Lehrling in unsere Eisenwaren-Handlung. **Bimler & Jung.** 12020

Ein tüchtiger Fuhrknecht wird gesucht. N. Exp. 12718

### Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden.

29. Januar.

Geboren: Am 23. Jan., dem Herrnschneider **Friedrich Mahr** e. T. — Am 26. Jan., dem Instrumentenmacher **Heinrich Schreiber** e. S. — Am 28. Jan., e. unehel. S., N. Carl. Aufgeboten: Der Hausdiener **Peter Schmidt** von Oberfelters, N. Adeln, wohnh. zu Dieblich-Mosbach, früher dahier wohnh., und Elisabeth Franziska Mehlhaus von Mühlen, N. Limburg, wohnh. dahier. **Königliches Standesamt.**

### Gottesdienst in der Synagoge.

Freitag Abend 4 1/2 Uhr, Sabbath Morgen 8 1/2 Uhr, Sabbath Nachmittag 3 Uhr, Sabbath Abend 5 Uhr 40 Min., Wochentage Morgen 7 Uhr, Wochentage Nachmittag 4 Uhr.

**Israel. Religions-Gesellschaft**, kl. Schwalbacherstraße 2a.

Gottesdienst:

Freitag Abends 4 1/2 Uhr, Sabbath Morgens 8 1/2 Uhr, Sabbath Nachmittags 3 Uhr, Sabbath Abends 5 Uhr 45 Min., Wochentage Morgens 6 1/2 Uhr, Wochentage Nachmittags 4 1/2 Uhr.

### Angewandte Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 30. Januar 1879.)

**Adler:** Ross, Hr. Kfm., Köln. Bütow, Hr. Kfm., Strassburg. Herder, Hr. Kfm., Düsseldorf. Feist, Hr. Kfm., Köln. — **Hotel Basch:** Müller-Kägi, Fr. Rent., Zürich. — **Einhorn:** Heymann, Hr. Kfm., Frankfurt. Ohnstein, Hr. Kfm., Berlin. Vollmüller, Hr. Kfm., Fulda. Fischer, Hr. Kfm., Reutlingen. Kaufmann, Hr. Kfm., Köln. Wagner, Hr. Mühlenbes., Gnadenhal. — **Eisenbahn-Hotel:** Kohlenbrigg, Hr. Kfm. m. Fr., Giessen. Henning, Hr. Kfm. m. Fr., Frankfurt. Trey, Hr., Coblenz. Koeffler, Hr., Amerika. — **Grand Hotel** (Schützenhof-Bäder): Rosenstiehl, Hr., Wien. — **Hotel du Nord:** Nagel, Hr. Rent., Stuttgart. Holken, Hr. Fabrikbes., Barmen. v. Loucado, Hr., Frankfurt. — **Alter Nonnenhof:** v. Saint-George, Hr., Wetzlar. Selig, Hr. Kfm., Köln. — **Stern:** v. Strandmann, Hr. Baron Rittergutsbes., Livland. — **Hotel Spehner:** Jolchine, Hr. Ingen. m. Fam. u. Bed., Russland. — **Taunus-Hotel:** Meyer, Hr., Coblenz. Schulze, Hr. Buchhändler, Solingen. — **Hotel Vogel:** Neumann, Hr. Kfm., Berlin. — **Hotel Weiss:** Beckmann, Hr. Kfm., Homburg. Dannhoff, Hr. Kfm., Homburg. Schall, Hr. Coupeur, Köln. Brück, Hr. Rent., Assmannshausen. Dienstbach, Hr., Bingen. Scharpmark, Hr., Elberfeld. — Silberberg, Fr., Elberfeld.

### Raffanische Eisenbahn. Fahrplan vom 15. October ab.

**Taunusbahn.** Abfahrt: 6.30.† — 7.57. — 9.14.†\* — 11.8.† — 11.55. (nur bis Mainz). — 2.18.† — 3.55.\* — 4.45. (nur bis Mainz). — 5.32.† — 7.28.†\* — 8.50. — 10.3. (nur bis Mainz). Ankunft: 7.41. — 8.41.\* — 10.18. (nur von Mainz). — 11.34.† — 12.59.† — 3.8.\* — 3.36. (nur von Mainz). — 5.7.† — 6.30. (nur von Mainz). — 7.14.† — 8.32.† — 10.25.

**Rheinhahn.** Abfahrt: 7.28. — 8.26.\* — 11.22. — 2.50. — 4.55. — 8.20. (nur bis Rüdesheim). Ankunft: 8.10. (nur von Rüdesheim). — 11.22. — 2.32. — 6.39. — 7.43.\* — 9.5.

\* Schnellzüge. — † Verbindung nach und von Soden.

### Geßliche Ludwigsbahn. Fahrplan vom 15. October ab.

Abfahrt von **Niedernhausen** nach **Limburg**: 7.49. — 11.34. — 5.1. — 8.23. — Ankunft in **Niedernhausen** von **Limburg**: 8.18. — 12.8. — 3.18. — 7.35. Abfahrt von **Söcht** nach **Limburg**: 6.54. — 10.39. — 4.6. — 7.31. — Ankunft in **Söcht** von **Limburg**: 9. — 12.50. — 3.55. — 8.17. Abfahrt von **Limburg** nach **Söcht**: 7.4. — 10.51. — 2.10. — 6.21. — Ankunft in **Limburg** von **Söcht**: 8.53. — 12.35. — 6.2. — 9.27.

### Eilwagen.

Abgang: Morgens 9 Uhr nach **Schwalbach** und **Hahnstätten**; Abends 6 Uhr nach **Schwalbach** und **Wachen**. Ankunft: Morgens 8 Uhr 25 Min. von **Wachen**, Morgens 8 Uhr 35 Min. von **Schwalbach**; Abends 5 Uhr 5 Min. von **Hahnstätten** und **Schwalbach**.

### Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

| 1879. 29. Januar.              | 6 Uhr Morgens. | 2 Uhr Nachm. | 10 Uhr Abends. | Tägliches Mittel. |
|--------------------------------|----------------|--------------|----------------|-------------------|
| Barometer* (Bar. Lintien).     | 335.82         | 336.01       | 336.13         | 335.98            |
| Thermometer (Reaumur).         | -0.6           | 0.0          | -0.2           | -0.26             |
| Druckspannung (Bar. Lin.).     | 1.80           | 1.70         | 1.87           | 1.79              |
| Relative Feuchtigkeit (Proc.). | 95.7           | 85.0         | 94.9           | 91.86             |
| Windrichtung u. Windstärke.    | schwach.       | schwach.     | schwach.       | —                 |
| Allgemeine Himmelsansicht.     | bedeckt.       | bedeckt.     | bedeckt.       | —                 |
| Regenmenge pro □ in par. Eb.   | —              | —            | —              | —                 |

\*) Die Barometerangaben sind auf 0° R. reducirt.

### Verloofungen.

(Preussische Classenlotterie. Ohne Gewähr.) Bei der am 29. d. Mts. fortgesetzten Ziehung der 4. Classe 159. Königl. Preuss. Classenlotterie fielen: 1 Gewinn zu 30,000 M. auf No. 19513, 3 Gewinne à 6000 M. auf No. 8677 84243 und 91630. 44 Gewinne à 3000 M. auf No. 262 1525 1859 2075 2638 6363 6622 9995 13837 13986 14716 16508 17164 17551 18176 18565 19466 21872 23877 25882 27877 31574 31687

|                                  |                                  |       |       |       |       |       |       |       |        |        |
|----------------------------------|----------------------------------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|--------|--------|
| 32836                            | 32875                            | 39469 | 41382 | 42091 | 52474 | 55242 | 58650 | 59014 | 59300  | 62004  |
| 64370                            | 73722                            | 76348 | 78568 | 80109 | 82077 | 84598 | 87777 | 89659 | und    | 94413. |
| 51 Gewinne à 1500 M. auf No. 735 | 1504                             | 2336  | 2501  | 3619  | 5892  | 5918  |       |       |        |        |
| 6509                             | 9481                             | 15202 | 18321 | 20112 | 22236 | 22666 | 23848 | 24532 | 24697  | 26984  |
| 28478                            | 28739                            | 31740 | 39085 | 42830 | 44460 | 48589 | 49347 | 51743 | 52156  | 55632  |
| 56759                            | 59420                            | 63824 | 67381 | 68425 | 69032 | 69580 | 70735 | 74448 | 76697  | 77854  |
| 80875                            | 81307                            | 82460 | 82590 | 82952 | 87066 | 87543 | 91398 | 94039 | 94120  | und    |
| 94607.                           | 48 Gewinne à 600 M. auf No. 1638 | 1864  | 3820  | 5493  | 6356  | 10628 |       |       |        |        |
| 10644                            | 11912                            | 12664 | 12772 | 12837 | 17662 | 22168 | 22308 | 24170 | 24340  | 24924  |
| 25446                            | 25719                            | 30807 | 31909 | 34734 | 43665 | 45530 | 45933 | 46954 | 48480  | 51270  |
| 52747                            | 53943                            | 55592 | 57441 | 57442 | 64983 | 66709 | 69245 | 70836 | 70963  | 74910  |
| 75410                            | 80929                            | 83115 | 86728 | 87095 | 87606 | 89689 | 92672 | und   | 93087. |        |

Frankfurt a. M., 29. Januar 1879.

| Gold-Course.        |                  | Wechsel-Course.              |  |
|---------------------|------------------|------------------------------|--|
| Holl. 10 fl.-Stücke | 16 fl. 65 Pf. G. | Amsterdam 169—169.05—169 bB. |  |
| Dufaten             | 9 " 51—56 Pf.    | London 20.41 B. 37 G.        |  |
| 20 Frs.-Stücke      | 16 " 16—20 "     | Paris 81.05 B. 80.85 G.      |  |
| Sovereigns          | 20 " 35—40 "     | Wien 173.60 B. 173.20 G.     |  |
| Imperialen          | 16 " 67—72 "     | Frankfurter Bank-Disconto 4. |  |
| Dollars in Gold     | 4 " 17—20 "      | Reichsbank-Disconto 4.       |  |

## Im Kloster.

Erzählung von S. Melnec.

(24. Fortsetzung.)

"Mißgönnen!" unterbrach ich Carola mit bitterer Ironie; "mein Gott, nein! Ich gebe mir ja alle Mühe, meinem Bruder zu gönnen, was ihm so leicht, so gern gewährt worden ist. Ich kämpfte schon, ehe ich hierher kam, redlich, ihn nicht um das Bild zu beneiden, das er im Medaillon trägt — aber ich bin nur ein schwacher Mensch, Carola, und bedarf der Zeit, um so viel Uneigen-nützigkeit zu lernen, daß ich es ihm gern gönne."

"Ich wußte nicht, bis heute, daß Kurt das unglückselige Bild im Medaillon trug," sagte sie, indem ein Schatten tiefen Unmuths über ihre bleichen Züge flog.

"Aber, daß er es besaß, wußten Sie doch," entgegnete ich heftig, "er hat mir selbst gesagt, daß er es aus Ihren eigenen Händen habe, und Kurt mag in meinen Augen haben, so viel er will — lügen thut er nicht! Oder ist das auch ein Irrthum meinerseits?"

"Aus meinen eigenen Händen?" wiederholte sie erstaunt. "Hat er das gesagt?" Und dann die Augenbrauen finster zusammen ziehend, fügte sie langsam und sinnend hinzu: "Ja, er hat Recht, ich erinnere mich jetzt — er hat buchstäblich die Wahrheit gesprochen. Und dennoch," rief sie dringend, als ich mich stumm abwandte, "dennoch sind Sie in einem schweren Irrthume befangen, Egon, verurtheilen Sie mich nicht, ehe Sie —"

"Verurtheilen!" unterbrach ich sie abermals, mit mühsam erzwingener Ruhe, "wie könnte es mir einfallen, Sie zu verurtheilen, weil es meinem Bruder gelungen ist, Ihr stolzes Herz zu bezwingen! Mich nur verurtheile ich, weil ich ein eiller Thor war und es für möglich hielt, daß ein einziges Mal im Leben ich einen Preis erringen könnte, um den auch Kurt zugleich kämpfte, es für möglich hielt, daß man einmal mir den Vorzug geben könnte, wenn man die Wahl hätte zwischen uns Beiden! Nein! Ich mache Ihnen keinen Vorwurf — was können Sie dafür, wenn ich, in thörichter Selbstüberhebung, die kleinen Zeichen freundlicher Zuneigung, welche Sie dem Bruder Kurt's mildeidig und gütig gönnten — vielleicht um der Aehnlichkeit mit ihm willen — zu meinen Gunsten auslegte. — Was können Sie dafür, daß ich Sie so unaussprechlich liebe, Carola, und nun durch diese Liebe so arm, so elend bin!"

Ich fühlte, daß heiße Thränen meinen Blick verdunkelten, doch schämte ich mich derselben nicht. Ich sah wie durch einen Schleier, daß sie in höchster Seelenqual die zarten Hände rang, und angstvoll bat sie:

"Fassen Sie sich, Egon, und hören Sie mich endlich ruhig an, ich kenne Sie nicht mehr in dieser ungestümen Heftigkeit, die mich erschreckt."

Ich fuhr mit der Hand über die Augen, um die Thränen, die verrätherischen Zeichen meiner Schwäche, zu verbergen, und sagte dann mit erzwingener Ruhe:

"Verzeihen Sie, daß ich mich so vergaß — es ist wider meinen Willen geschehen, der Schmerz war zu groß, zu unerwartet; ich kam nur hierher um — um das Andenken meiner Mutter von Ihnen zurückzubitten und Ihnen zu danken, daß Sie es so — treu bewahrt!"

Eine Veränderung ging in ihren Zügen vor, so allmählig, so langsam, so unbefreiblich, daß es etwas Erschreckendes hatte. Es war, als sei das schöne Gesicht zu Marmor geworden, so starr, so bleich blickte es mich an und ihre schlanke Gestalt schien höher zu werden, wie sie so, mit festverschlungenen Händen, in der Mitte des offenen Tempels, vom leuchten, bleichen Scheine des Abends umflossen, da stand. Wie war sie mir so schön erschienen, wie in diesem Augenblicke, und ich hatte nur den einen schmerzvollen Gedanken, daß Kurt mir mein Glück gestohlen, daß ich sie für immer verloren habe.

"Ich bitte um den Ring," wiederholte ich nach secundenlangem Schweigen, "ich möchte Sie nicht länger hier mit meiner Gegenwart belästigen, bitte, geben Sie ihn mir."

"Nein," sagte sie mit stöckendem Athem, aber ohne daß der starre Ausbruch ihrer Züge sich veränderte, "nein, ich gebe Ihnen den Ring nicht. Sie haben die Zurückgabe desselben nur unter einer Voraussetzung verlangt, die nicht erfüllt ist. Sie haben kein Recht, ihn jetzt, ihn so von mir zu fordern, denn ich bin mir nicht bewußt, das Andenken Ihrer Mutter auch nur durch einen Gedanken entweiht, oder irgend Etwas gethan zu haben, das ich nicht rechtfertigen könnte."

"Natürlich!" rief ich, durch ihre kalte Ruhe noch mehr gereizt, bitter aus. "Kurt ist ja auch der Sohn meiner Mutter, wie könnte es ihr Andenken entweihen, wenn Sie ihm den Vorzug geben und er sein Glück zu benutzen versteht!"

"Egon," rief sie zürnend, "Sie thun Kurt und mir schweres Unrecht, halten Sie ein, und machen Sie uns nicht alle unglücklich!"

"Thue ich Ihnen wirklich Unrecht?" rief ich in demselben heftigen, gereizten Tone — o, sie hatte Recht, ich war nicht ich selbst in jener unglücklichen Stunde — "mein Gott, Sie sagten ja soeben, daß Sie sich rechtfertigen könnten, thun Sie es doch, ich warte ja mit verzehrender Ungeduld darauf!"

"Nein," sagte sie langsam und düster, "jetzt nicht — es nützt doch nichts mehr. Was gesagt ist, ist nicht mehr ungesagt zu machen, und was Ihre Hand ungestüm und rücksichtslos zerrissen hat, heilt nichts mehr zu."

Mich überkam eine dunkle Ahnung, als könnte ich ihr dennoch Unrecht gethan haben, trotz den Beweisen, welche ich zu haben glaubte, und ich sagte dringend:

"Klären Sie mir doch mit einem Worte auf, Carola, ich will Ihnen ja nur zu gern glauben, Alles, was Sie mir zu Ihrer Rechtfertigung sagen können."

"Was hülfte das," sagte sie tonlos, "Sie haben ja auch dem Scheine geglaubt, der gegen mich war und würden ihm bei nächster Gelegenheit wieder glauben. Es gibt Nichts auf der Welt, was so heilig, so unantastbar ist, wie das Vertrauen zwischen zwei Menschen, Nichts, an das man so zu rühren sich hätte soll! Denn auch der leiseste Hauch eines zweifelnden Gedankens schon trübt den reinen Glanz dieser goldenen Säule, auf der alle Freundschaft, alle Liebe ruht, ohne welche sie zu Staub, in nichts zerfallen. Rechtfertigungen und Aufklärungen können wohl den äußeren Beweis der Schuldlosigkeit Desjenigen, der angeklagt ist, geben, aber sie können keinen inneren Werth haben für den Anderen, der den Muth hatte, die Anklage auszusprechen. Möglich, daß Sie jetzt meiner Rechtfertigung glauben würden, nun Sie Ihre Heftigkeit bereuen; möglich auch, daß Sie diese Stunde vergessen könnten — aber ich kann es nicht. Wenn ich meine Liebe, mein Leben schenke, von Dem verlange ich unerschütterliches, unbedingtes Vertrauen, weil ich mir ohne dasselbe kein Glück denken kann. Ich könnte nie vergessen, nie verwinden, daß Sie so bereitwillig an mir gezweifelt haben, und selbst: hätten Sie Recht gehabt mit Ihrer Anklage, so wäre doch meine Schuld nicht halb so groß wie die Ihrige, denn ich hätte mich nur an mir selbst, Sie aber haben sich an mir veründigt."

(Fortsetzung folgt.)

**Miethcontrakte** vorrätig bei der Expedition dieses Blattes.

**Wohnungs-Anzeigen**

**Angebote:**

- Marstraße 7b** ein Logis im 2. Stock zu vermieten. 6401
- Abelhaidestraße 9**, Hinterhaus Parterre, ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Mansarde und sonstigem Zubehör, auf 1. April zu verm. Näh. im Vorderhaus, 2 St. 11115
- Abelhaidestraße 9**, Hth., 1 St. h., möbl. Zimmer z. v. 8613
- Abelhaidestraße 18** die Vel-Et. zu verm. N. im 2. Stock. 10479
- Abelhaidestraße 42** 2 eleg. möblierte Parterre-Zimmer (Salon und Schlafz.) mit Balkon und Garten, auf Wunsch Pension, gleich oder später zu vermieten. 12584
- Abelhaidestraße 55** ist die Parterrewohnung von 4—6 Zimmern u. mit Veranda, Gärtchen und Laube zu vermieten. Näheres Schwalbacherstraße 39a. 10981
- Abelhaidestraße 62** ist die Vel-Etage und der dritte Stock auf den 1. April zu vermieten. Näheres bei F. Otto, F. Karlstraße 28. 11456
- Adlerstraße 45** sind mehrere kleine Logis auf 1. April, sowie ein Zimmer sogleich zu vermieten. 11363
- Adlerstraße 51** ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. 11592
- Adolphsallee 4** ist der 3. Stock, bestehend aus 4 Zimmern, Salon nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 12022
- Adolphsallee 6**, Hinterhaus, ist eine kleine Wohnung an ruhige, stille Leute zu vermieten. 12340
- Adolphsallee 10** ist ein Logis, 5 große Zimmer mit Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres Eingang der Herrngartenstraße 17, Parterre. 11017
- Adolphsallee 12** ist eine schöne, mit allen Annehmlichkeiten versehene Wohnung, bestehend aus 1 Salon, 5 großen Zimmern und vollständigem Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres Parterre. 12042
- Adolphsallee 15**, 2 Stiegen hoch, ist eine Wohnung, bestehend aus 1 Saal, 5 auch 6 Zimmern mit allem Zubehör, zum 1. April zu vermieten. 10930
- Adolphstraße 3** ist der 3. Stock, bestehend aus 7 Zimmern u., auf 1. April zu vermieten und kann Nachmittags von 2 bis 4 Uhr eingesehen werden. Näheres bei A. Fach, Schützenhofstraße 16. 11020
- Albrechtstraße 4** ist die Vel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Manjarden und Zubehör, auf sogleich zu verm. Näh. bei Rechtsanwalt Scholz, Marktplatz 3. 3571
- Albrechtstraße 11** ist die Parterre-Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Dachkammer nebst Zubehör, sowie eine kleine Giebel-Wohnung, Zimmer, Küche, Speicher und Keller, auf den 1. April zu vermieten. Näheres Welltrichstraße 9 bei Karl Müller. 11599

**Bahnhofstraße 8**

ist die ganze Vel-Etage, bestehend aus 9 Zimmern mit Salon, Küche und sonstigem Zubehör, an eine Herrschaft auf 1. April d. J. zu vermieten. Auf Verlangen kann Stallung und Remise dazu gegeben werden. Näheres bei A. Otto, Bahnhofstraße 12. 6061

**Bahnhofstraße 8** ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 7 Zimmern nebst allem Zubehör, auf 1. April d. J. zu vermieten. Näheres A. Otto, Bahnhofstraße 12. 6060

**Bahnhofstraße 8b**, 2 Treppen hoch, sind zwei fein möblierte Vorderzimmer zu vermieten. 12134

**Bahnhofstraße 9**, 2 Treppen hoch, ist eine Wohnung von 5 Zimmern und allem Zubehör auf sogleich zu vermieten, sowie ein Zimmer im Hofe, welches sich zu einem Comptoir eignet. 7510

**Bahnhofstraße 10a** ist im ersten Stock eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu verm. 11358

**Bleichstraße 10** ist die Vel-Etage von 3 Zimmern nebst Zubehör sofort oder zum 1. April zu vermieten. Näheres Bleichstraße 15 im Laden. 12653

**Bleichstraße 15a** ist eine kleine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör an eine kleine Familie auf gleich zu verm. 7679

**Bleichstraße 15a** ist die Vel-Etage von 4 Zimmern mit Balkon, Küche und Zubehör auf April zu vermieten. 12322

**Bleichstraße 19**, Part., ein möbl. Zimmer zu verm. 7659

**Bleichstraße 19**, Hinterhaus, eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf April zu vermieten. 11355

**Bleichstraße 21** ist im Vorderhaus eine Wohnung von zwei Zimmern mit Küche auf 1. April zu vermieten. 10993

**Bleichstraße 23**, Vel-Etage, eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern u. Zubehör auf gleich oder 1. April zu verm. 6964

**Bleichstraße 29** ist die Vel-Etage (Balkon-Wohnung), bestehend aus 4 Zimmern nebst Zubehör, auf den 1. April zu vermieten. 10861

**Große Burgstraße 10**

ist auf 1. April der 2. und 3. Stock zu vermieten. 11598

**Burgstraße 12** ist der 1. und 2. Stock, aus je 8 Zimmern bestehend, auf den 1. April zu vermieten. Näheres im 2. Stock bei Frau Ader. 9558

**Castellstraße 1** ist ein Dachlogis zu vermieten. 11868

**Castellstraße 3** ist ein Dachlogis zu vermieten. 10670

**Dambachthal 3**, Hinterbau, sind 2 größere Wohnungen zu vermieten. 11539

**Dohheimerstraße 16**, 2. Stock, ist ein Logis von 3 Zimmern, Küche und Keller auf 1. April zu vermieten. 11819

**Dohheimerstraße 16** ein Dachlogis auf 1. April zu verm. 11820

**Dohheimerstraße 18**, 1 Tr., möbl. Zimmer zu verm. 11145

**Dohheimerstraße 18** ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern und 2 Cabineten mit allem Zubehör, zu vermieten. 12685

**Elisabethenstraße 3**, vis-à-vis dem „Deutschen Hause“, möblierte Zimmer zu vermieten. 11502

**Elisabethenstraße 10** ist eine freundliche Wohnung von 5 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres 3 Treppen hoch. 9560

**Elisabethenstraße 10** ist das im Garten belegene Wohnhaus, zum Alleinbewohnen für eine kleine Familie eingerichtet, mit dem Garten auf 1. April d. J. zu verm. 9733

**Elisabethenstraße 17** 2 Zim. mit (od. ohne) Küche zu verm. 6970

**Elisabethenstraße 21**, Hth., sind versch. Wohn. z. verm. 6970

**Elisabethenstraße 31** ist eine Frontspitz-Wohnung mit 3 graden Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April an eine stille Familie zu vermieten. N. Elisabethenstr. 27. 11833

**Ellenbogengasse 9** ist ein Dachlogis zu vermieten. 11887

**Emserstraße 12a**, Parterre, sind 5 Zimmer u. mit Gartenbenutzung auf 1. April zu vermieten. Näh. im 1. Stock. 9739

**Emserstraße 29c**, Vel-Etage, sind 5 Zimmer, Veranda u. Küche hint. Abshuß, Zubeh. u. Garten gl. od. 1. April z. verm. 11106

**Emserstraße 29d** ist eine Wohnung, 2 Zimmer, Küche u., auf gleich oder später zu vermieten. 12364

**Emserstraße 31** eine kl. Wohnung an ruh. Leute zu verm. 6405

**Ecke der Faulbrunnenstraße 12** ist die Parterre-Wohnung mit oder ohne Ecladen, 5 Zimmer und Zubehör enthaltend, sowie im 2. Stock eine Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 12568

Frankenstraße 7 ist die Bel-Etage von 3 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. 12400

Frankfurterstraße 5b sind zwei Etagen von je 6 Zimmern zu vermieten. 10880

Frankfurterstraße 9, Landhaus mit Garten, auf 1. April zu vermieten. Näh. Adelsheidstraße 24. 6167

Friedrichstraße 8 ist im Hinterhaus, Parterre, eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf April zu vermieten. 11939

**Friedrichstraße 21**, Vorderhaus, ist der erste Stock, bestehend in 5 Zimmern, Küche und Zubehör, sofort oder auf 1. April zu vermieten. 11423

**Friedrichstraße 28 im ersten Stock ist eine Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, Kammer und Zubehör, auf 1. April zu vermieten.** 11338

Friedrichstraße 31 ist ein Logis im Hinterhaus auf den 1. April zu vermieten. 11359

Friedrichstraße 33 (Ecke der Kirchgasse) ist die abgeschlossene Bel-Etage von 5 Piecen, Küche, Mansarden und Zubehör mit Gas- und Wasserleitung versehen, auf 1. April an eine ruhige Familie zu vermieten. Näheres im Leinenladen. 10961

Friedrichstraße 39 ist eine freundliche, schöne Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, 1 Mansarde nebst allem Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Aussicht nach der Schwalbacher- und Friedrichstraße. 10728

Friedrichstraße 42 ist eine heizbare Mansarde (Frontspies) an eine ruhige Person zu vermieten. 12581

Geisbergstraße 3 ist eine vollständig abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern, Küche nebst allem Zubehör im zweiten Stockwerk auf April zu vermieten. 10996

Geisbergstraße 8 ein möbl. Zimmer m. Cabinet z. v. 11140

**Geisbergstraße 20b** ist eine elegante Wohnung von 7 bis 8 Zimmern zc. mit Balkon und Terrasse (Landhaus) auf 1. April zu vermieten. 9387

**Goldgasse 8** ist eine schöne Wohnung im Vorderhaus, sowie eine kleine Wohnung im Hinterhaus und eine Werkstätte auf 1. April zu vermieten. 11401

Hainerweg 10, Hintergebäude, ist eine Wohnung von zwei Zimmern, Küche und Keller an kinderlose Leute zu verm. 11834

Hänergasse 4 ist der zweite Stock, bestehend aus 2 Zimmern, Küche und Zubehör, zum 1. April zu vermieten. Näheres Webergasse 3. 12601

Helenenstraße 2a ist eine Wohnung in der Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. im Hause selbst, Parterre links. 10699

Helenenstraße 6 eine Parterre-Wohnung zu verm. 11323

Helenenstraße 10 ist im Hinterhaus eine Wohnung von 3 bis 4 Zimmern nebst Zubehör auf den 1. April zu vermieten. Näheres im Vorderhaus, Parterre. 11379

Helenenstraße 16, Vorderhaus, ist eine gut erhaltene, abgeschlossene Wohnung von 2 Zimmern, einem Salon, Küche, 2 Mansarden und allem sonstigen Zubehör wegzugshalber an eine stille Familie auf 1. April anderweit zu verm. 10968

Hellmundstraße 3 ist eine Wohnung im 3. Stock mit 3 Zimmern, Küche und Mansarde auf April zu verm. 11757

Hellmundstraße 5a ist eine Wohnung mit 2 Zimmern, Küche nebst Zubehör zu vermieten. Näh. Bleichstr. 11. 11245

Hellmundstraße 13a ist ein Logis von 5 Zimmern sofort oder 1. April zu vermieten. N. Hellmundstraße 11a. 6755

Hellmundstraße 15 ist eine schöne Parterre-Wohnung, bestehend in 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres bei Ferd. Reinh. Faust, Schwalbacherstraße 15. 11192

Hellmundstraße 27b ist ein schönes Logis mit Küche und Zubehör zu vermieten. 12720

Hellmundstraße 21 ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern, Küche und 2 Kammern an ruhige, kinderlose Leute auf gleich oder 1. April zu verm. N. Herz, Helenenstraße 20. 11110

Hellmundstraße 27a Bel-Etage n. Zubehör zu verm. 11402

Hellmundstraße 29 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör, sowie eine Werkstätte zu verm. 6597

Hermannstraße 2 ist die 2. Etage zu vermieten. 1496

Hermannstraße 12 ist der 3. Stock zu vermieten. Näh. bei C. Kieger Wwe., Blatterstraße 13. 11841

Herrngartenstraße 4 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern zc. sofort zu vermieten. Näh. Moritzstraße 9, Part. 9027

Herrngartenstraße 5 ist die Bel-Etage auf 1. April zu vermieten. N. Seib. 11611

Herrnhilgasse 3 ein Dachlogis auf 1. April zu verm. 11808

Hochstraße 4 ist ein Logis ebener Erde zu vermieten. 11345

Jahnstraße 16 ist die Bel-Etage, aus 5 Zimmern bestehend, zu vermieten. 6478

Kapellenstraße 2 ist die Parterre-Wohnung von 5 Zimmern und Mitgenuß des Gartens zum 1. April zu verm. 1038n

**Villa Kapellenstraße 29** ist die neu hergerichtete Bel-Etage von 6 schönen Zimmern und Zubehör zu vermieten. 3822

Karlstraße 2 ist der zweite Stock, bestehend aus 3 Zimmern und Küche, sogleich zu vermieten. 4285

Karlstraße 9, Bel-Etage, 4 Zimmer mit Zubehör, auf den 1. April zu vermieten. Einzusehen Vormittags. Näheres im 2. Stock. 10862

Karlstraße 21 und 28 sind mehrere Wohnungen auf den 1. April zu vermieten. Näh. bei Jacob Otto. 12072

Karlstraße 30 ist eine Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern mit Zubehör, zu vermieten. Näh. das. 7503

Karlstraße 40 ist der 1. und 2. Stock von je 5 Zimmern per 1. April zu vermieten. 11380

Kirchgasse 6 ist im 3. Stock eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör, sowie die ganze Bel-Etage von 5 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. 11009

Kirchgasse 13 ist eine Parterre-Wohnung im Vorderhaus mit 3 Zimmern, Küche und allem Zubehör, sowie eine kleine Wohnung im Hinterhaus zu vermieten. 10999

Kirchgasse 31 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, 2 Mansarden, Küche und Zubehör auf 1. April zu verm. 11051

**Langgasse 2 sind schön möblierte Zimmer billig zu vermieten.** 12601

Langgasse 24 ist der dritte Stock möbliert oder unmöbliert zu vermieten. 12245

Langgasse 37a (Goldgasse 23) ist der 1. Stock, bestehend aus 4 Zimmern mit Zubehör, auf 1. April zu verm. 11077

**Langgasse 38** ist die Bel-Etage ganz oder getheilt zu vermieten. 11798

**Leberberg 3**, Villa nebst Garten, ist im Ganzen oder getheilt zu vermieten. Näheres daselbst bei **von Orlich** täglich um 12 Uhr. 12304

Marktstraße 21 ist eine Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubehör an eine stille Familie auf 1. April zu verm. 11189

Marktstraße 38 ist ein Dachlogis auf 1. April zu verm. 11107

Mauergasse 2 ist der 1. Stock, bestehend aus 7 Zimmern nebst Zubehör, ganz oder getheilt zu vermieten. 9596

Mauergasse 5 ist ein Logis und ein **Laden** auf 1. April zu vermieten. 11360

**Mauergasse 15** ist ein Logis im 2. Stock auf 1. April zu vermieten. 11612

Mehrgasse 5 im 3. Stock ist eine Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, Küche u. s. w., auf gleich zu vermieten. Näheres Friedrichstraße 14. 6402

Mehrgasse 35 ist der 1. Stock mit Zubehör, sowie zwei heizbare Mansarden auf 1. April zu vermieten. 11405

Michelsberg 10 ist im Hinterhaus eine freundliche Wohnung von 2 Zimmern und Zubehör zu vermieten. 9355

Moritzstraße 8 ist im Hinterhaus ein Logis von 3 Zimmern auf gleich zu vermieten. 4679  
 Moritzstraße 8 ist ein möbliertes Zimmer zu verm. 10888  
 Moritzstraße 22 im Hinterhaus ist ein Dachlogis auf den 1. April zu vermieten. 11528  
 Moritzstraße 44 ist der 1. Stock, bestehend aus 6 Zimmern nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres im Hinterhaus daselbst. 11129  
 Moritzstraße 48 ist die Bel-Etage und der 2. Stock, bestehend aus je 9-10 Zimmern, Küche, Mansarden, Keller, wenn gewünscht auch Stallung, sofort zu vermieten und gleich zu beziehen. Näheres bei Rechtsanwalt Scholz, Marktplatz 3. 1240,  
**Mühlgasse 2**, zwei Stiegen hoch, sind 2 helle, geräumige Zimmer (mit besonderem Eingange) mit oder ohne Mansarde zu vermieten. 12144  
 Mühlgasse 4 ist die Bel-Etage, bestehend aus 7 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. April c. zu vermieten. 11108  
 Mühlgasse 13 ist der 3. Stock zu vermieten. 11877  
 Nerostraße 13 ist ein kleines Logis zu vermieten. 12208  
 Nerostraße 29 im Seitenbau ein Logis, Stube, Kammer und Küche, sowie ein kleines Dachlogis auf den 1. April zu vermieten. 12553  
 Nerostraße 42 ist im Hinterhaus ein Logis zu verm. 12050

**Nerotal 4 (Kriegerdenkmal)** elegante Villa auf sogleich oder später zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. in No. 6 bei L. Hach. 12390

**Villa Neuberg 2a** ist eine Herrschafts-Wohnung mit allem Comfort, neu hergerichtet, auf gleich zu vermieten. Näh. im Hause bei H. Flach. 3834

Neugasse 22 ist im Hinterhaus eine Wohnung von 3 Zimmern, 1 Küche und sonstigem Zubehör auf 1. April zu verm. 11056

Nicolasstraße 5, Seitengebäude, ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche, 2 Mansarden u. zu vermieten. 2864

**Nicolasstraße 19** ist die Bel-Etage, 5 Zimmer, Salon mit Balkon und sonstiges Zubehör, auf 1. April anderweit zu vermieten. Daselbst ist auch die Frontspitz-Wohnung von 2 Zimmern, 1 Mansarde und Küche an ruhige Leute auf 1. April zu vermieten. Näheres daselbst. 6183

Oranienstraße 6 auf 1. April zu vermieten: Bel-Etage 7 Zimmer oder Parterre 5 Zimmer. 11974

Oranienstraße 8 ist ein schön möbliertes Parterrezimmer zu vermieten. 7357

## Oranienstrasse 16

ist der 2. Stock, 5 Zimmer, Küche, 2 Mansarden, 2 Kellerabth., Benutzung des Bleichplatzes und der Waschküche, auf den 1. April zu vermieten; daselbst sind 2 möblierte Parterrezimmer mit Kost an stille Leute zu vermieten. 11634

Oranienstraße 21 ist eine Wohnung im Seitenbau von 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör preiswürdig zu verm. Näh. zu erfragen Marktstraße 13 bei G. Bouteiller. 11228

Platterstraße 7 ist eine Wohnung auf gleich zu verm. 8471

Rheinbahnstraße 2 ist die Bel-Etage auf 1. April oder Mai 1879 unmöbliert zu vermieten. Näh. daselbst. 8538

Rheinbahnstraße 5 ist der 2. Stock von 9 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. 3 Stiegen hoch. 11325

Rheinstraße 55 im 2. Stock ist ein Logis, bestehend aus vier Zimmern, Küche und Zubehör nebst Gartenbenutzung, an eine ruhige Familie auf den 1. April zu vermieten. Näheres Rheinstraße 23, Parterre. 10901

Rheinstraße 57 (Südseite) ist eine Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. 11117

Untere Rheinstraße im Seitenbau sind 1 bis 2 Stuben an ruhige Mieter abzugeben. Näh. Exped. 12676

Röderallee 4 ist eine schöne Wohnung im 2. Stock von 3 Zimmern nebst Zubehör auf gleich oder später zu verm. 9354

Röderallee 4 ist ein schönes Parterre-Logis von 5 Zimmern, Küche nebst Zubehör und Gartenbenutzung auf 1. April zu vermieten. 11419

Röderallee 12 ist die Bel-Etage von 8 Zimmern und 2 Küchen ganz oder geteilt zu vermieten. Näheres daselbst Parterre links. 12217

Röderallee 22 im Seitenbau ist eine Wohnung von zwei Zimmern, Küche u. auf 1. April zu vermieten. 12021

Röderstraße 33 ist im 2. Stock eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf 1. April zu verm. 11350

**Römerberg 3** ist ein kleines Dachlogis mit Zubehör an stille Leute auf den 1. April zu vermieten. 12697

Saalgasse 34 ist ein Logis im Hinterbau auf 1. April zu vermieten. Näh. Geisbergstraße 14. 11346

Schillerplatz 1 sind zwei Wohnungen im 3. Stock oder zusammen von 6 Zimmern und Küche mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. 10735

**Schillerplatz 2a** sind 2 möblierte Zimmer zu vermieten. 8032

Schwalbacherstraße 2 (Ecke der Rheinstraße) sind zwei schön möblierte Zimmer zu vermieten. 9685

Schwalbacherstraße 10, Bel-Et., ein möbl. Zim. u. v. 11895

Schwalbacherstraße 43 im 1. Stock ist ein Logis von 3 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. 11060

Kleine Schwalbacherstraße 9 ist eine kleine Wohnung zu vermieten. 11958

## Villa Sonnenbergerstraße,

Partseite, komfortabel möbliert, zu vermieten oder zu verkaufen. Näheres Expedition. 12486

Steingasse 17 ist ein kleines, freundliches Logis mit allem Zubehör auf den 1. April zu vermieten. 11204

Steingasse 26 ist ein Dachlogis und ein möbliertes oder unmöbliertes Zimmer auf 1. April zu vermieten. 11630

Steingasse 28 ist ein Dachlogis im Hinterhaus zum 1. April zu vermieten. 12232

**Stiftstraße 11** ist der 2. Stock, 5 Zimmer, 2 Mansarden, Küche, Keller, Kohnraum, Waschküche u., sofort oder 1. April, sowie eine Wohnung, 2 Zimmer, Küche, Keller u., zu vermieten. 12398

Taunusstraße 8 ist der 3. Stock auf 1. April zu verm. 11122

Taunusstraße 8, Stb., 2 Zimmer und Küche zu verm. 4990

Taunusstraße 12a, Bel-Etage, ist eine Wohnung von 3 bis 4 Zimmern und allem Zubehör auf 1. April zu verm. 11049

Taunusstraße 12b ist die Parterre-Wohnung, 4 Zimmer, Küche und Zubehör, zu vermieten. 12332

Taunusstraße 14 ist die Bel-Etage, sieben Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. April 1879 zu vermieten. Zu besichtigen zwischen 3 und 4 Uhr Mittags. 9301

Taunusstraße 19 ist der 3. Stock von 3 Zimmern, Küche und allem Zubehör auf 1. April zu verm. H. Gläser. 11794

**Taunusstraße 25** ist die Bel-Etage, aus 2 Salons, 4 Zimmern, Küche u. bestehend, per 1. April zu verm. 11180

Taunusstraße 57 sind auf 1. April zwei Wohnungen von je 5 Zimmern nebst Zubehör im 1. und 2. Stock zu vermieten. Näheres daselbst Parterre. 11394

Walramstraße 11 ist der 1. Stock und eine Dachwohnung zu verm. Näh. bei C. Rieger Wwe., Platterstr. 13. 9503

Walramstraße 35a ist eine Parterre-Wohnung von 3 Zimmern mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. 10784

Weilstraße 3 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, Küche und Zubehör, sowie die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, auf den 1. April, auch früher zu vermieten. Näheres bei W. Müller im „Deutschen Haus“. 10626

Weilstraße 6 sind 2 Wohnungen à 5 Zimmer, eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich zu vermieten. 5354

**Wellrißstraße 11** ist die Bel-Etage von 5 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. 11622

Wellrißstraße 28 ist im Hinterhaus eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf 1. April und im Vorderhaus eine Dachwohnung auf gleich zu vermieten. Näheres im Hinterhaus, Parterre. 12394

**Wilhelmstraße 18** ist die **Bel-Etage**, bestehend aus fünf Zimmern, Küche u., auf 1. April zu vermieten. Näheres bei G. Bücher. 11069

**Wörthstraße 2**, 2 Stiegen hoch, ist wegen halber eine Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, Küche nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. daselbst 1 Stiege hoch 10594

**Wörthstraße 18** ist die **Bel-Etage** von 5 Zimmern nebst Zubehör auf gleich zu vermieten. 20

**Wörthstraße 22**, **Bel-Etage**, ist eine Wohnung von 4 Zimmern und allem Zubehör zu vermieten. Näheres Adolphsallee 15, Parterre. 9998

**In der Nähe des Curhauses** sind **1 Salon und 1 Schlafzimmer** an einen Herrn zu vermieten. Näheres Expedition. 18

Die **schön gelegene Villa** der Frau Präsident Hergenbahn, Sonnenbergerstraße 25, Leberberg 6, mit sehr großem Garten, ist unter günstigsten Bedingungen zu vermieten oder auch zu verkaufen. Näh. Exped. 6411

Wohnung von 4 Zimmern u. s. w. in schön gelegener Villa zu 800 Mark zu vermieten. Näh. Exped. 17

Große, comfortable Villa zu vermieten. Näh. Exped. 16

Ein gut möbl. Zimmer zu verm. Schwalbacherstr. 35, 1 St. h. r. 4398

Gut möblirter Salon mit zwei Schlafzimmern (Sonnenseite und Porzellanofen) zu vermieten. Näh. Expedition. 4963

In meinem Hause in der Wellrichstraße ist der dritte Stock, bestehend aus 4 Zimmern und Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. Näh. bei Berger, Marktstraße 7. 6382

Ein elegant möblirter, **großer Salon** mit Schlafzimmern und **Vorfenster** (Süden) zu vermieten; auf Wunsch Pension. Näheres Leberberg 2. 8722

Die **Villa Rosenlund** vor Sonnenberg ist ganz oder getheilt billig zu vermieten, event. auch möblirte Zimmer. 10611

Ein möblirtes Zimmer zu vermieten Schwalbacherstraße 19, Frontspitze. 10837

Eine schöne Wohnung, **Bel-Etage**, von 6 Zimmern, 2 Mansarden und Zubehör ist auf April oder früher zu beziehen Dambachthal 2a. 11232

Ein schönes Dachlogis von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf April zu beziehen. Näheres Kapellenstraße 1. 11233

Eine schöne Frontspitz-Wohnung ist auf 1. April zu vermieten Moritzstraße 36. 11343

## Zum Frühjahr oder sogleich

zu vermieten in einem herrschaftlichen Landhause mit großem Garten eines nahe gelegenen Ortes im Rheingau eine Wohnung von 5 Zimmern und allem Zubehör zu 600 Mark pro Jahr. Reflectanten belieben ihre Adressen unter R. 99 an die Exped. d. Bl. gelangen zu lassen. 11301

Ein freundliches Dachlogis zu verm. Moritzstraße 11. 11424

Wohnung zu vermieten Hellmündstraße 19a. 11626

Im **Nerothal** ist eine **Bel-Etage**, bestehend in 5 Zimmern nebst Zubehör, auf den 1. April zu vermieten. Näheres Wellrichstraße 31 im 1. Stock. 11824

**Villa Helene, Gartenstraße 4b,** Wohnung mit Pension. 11894

In einem **Landhause**, sehr gesunde Lage, ist auf April eine Wohnung von 1 Salon, 5 Zimmern und Zubehör nebst Gartenbenutzung zu vermieten. Näh. Exped. 9587

Eine Wohnung, bestehend aus 6 großen, eleganten Zimmern, Veranda, Badezimmer, 3 Mansarden, Waschküche, Küche, Speisekammer, Holz- und Kohlenkeller, ist in einem gut gelegenen Landhaus auf 1. April an eine ruhige Familie zu vermieten. Einzusehen von 12 Uhr an. Näh. Exped. 8961

Ein gut möblirtes Zimmer an eine Dame zu vermieten Rheinstraße 36, Parterre. 12086

Ein **Landhaus** mit Garten in guter Lage ist zu vermieten oder zu verkaufen. Näheres Wilhelmstraße 44. 12123

Eine freundliche Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Kammer und Keller im Seitenbau auf 1. April zu vermieten bei Heinrich Cron, Neugasse 7. 12393

**In bester Lage** sind 4—5 möblirte Zimmer, zusammen oder getheilt, erster Stock oder Parterre, mit oder ohne Pension zu vermieten. Näh. Exped. 7634

Eine freundliche zweite Etage, bestehend aus 4 Zimmern und Zubehör, zum 1. April zu vermieten Schützenhofstraße 2. Einzusehen von 11—1 Uhr. 12414

Eine **elegant möblirte Wohnung (Hochparterre)** zu vermieten. Näheres Parkstraße 1. 8445

**Berliner Hof, Bel-Etage, 4 hübsch möbl. Zimmer** (Südseite) mit oder ohne Pension so gleich zu vermieten. 10864

Zwei bis drei möblirte Zimmer sind vom 1. Februar an zu vermieten. Näheres Langgasse 17. 12634

Zwei möbl. Zimmer zu verm. Schwalbacherstraße 30, 2. St. 12622

**Gegenüber der Trinthalle** und dem Musikzelt, Saalgasse 36, ist ein Logis, **Bel-Etage, 7 Zimmer, Küche und Zubehör**, auch Garten, auf 1. April zu vermieten. Näh. Kochbrunnenplatz 3. 9459

**Villa Carola, Wilhelmstraße 3**, sind 2 elegante, möblirte Zimmer Parterre, sowie 2 Zimmer im 2. Stock mit oder ohne Pension zu vermieten. 12519

**Berliner Hof, 3. Etage**, sind, nach Süden gelegen, 1 Salon und 1—2 Schlafzimmer mit Porzellanöfen und Winterfenstern auf längere Zeit zu vermieten. 12554

**Sonnenberg.** In dem Hause No. 170 ist der zweite Stock, bestehend in 5 Zimmern, Küche und Zubehör, sowie ein einzelnes Zimmer auf 1. April zu vermieten. 11693

## Bahnhofstraße 12

ist ein Geschäftslokal mit **Laden**, Wohnung, Werkstätte zu vermieten. Näheres bei A. Otto. 4970

Neuherrgasse 15 ein **Laden** nebst Wohnung und Magazinaräumen auf sogleich zu vermieten. Näheres bei W. Salts, Hellmündstraße 29 c. 4057

**Häufnergasse 4** ist der von Herrn S. Elsas bisher innegehabte **Laden** mit Ladenzimmer, mit oder ohne Wohnung, per 1. April preiswürdig zu vermieten. Näheres Webergasse 3. 10855

**Laden** mit Wohnung auf gleich oder später zu vermieten Häufnergasse 3. 12066

**Laden** mit großem Magazin und Wohnung ist auf 1. April zu vermieten. P. F. Dreisbach, Goldgasse 20. 11015

Ecke der Faulbrunnenstraße 12 ist ein **großer Laden** mit abgeschlossener Wohnung, 4 Zimmer und Zubehör, auf den 1. April zu vermieten. 11007

Steingasse 35 ist der **Spezereiladen** auf den 1. April zu vermieten. 11610

**Spiegelgasse 1** ist ein **Laden** vom 1. April und ein desgl. vom 1. October d. Js. an zu vermieten. 12461

Ein **schöner Laden** mit **Comptoir** in bester Lage zu vermieten. Näh. Exped. 12143

Hochstätte 22 ist eine große Werkstätte auf gleich zu verm. 11280

Eine **Werkstätte** mit Wohnung ist auf gleich zu vermieten Karlstraße 28. 8676

Trockene Lagerräume für Mobilien aller Art zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 7268

**Zwei Keller-Räume** sind zu vermieten. Näheres kleine Burgstraße 1 im Blumenladen. 12606

Hochstätte 22 ist ein 30 bis 36 Stück haltender **Keller** zu vermieten. 11073

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)